Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

233 (19.5.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Anderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 233. — Karlsruhe, Samstag den 19. Mai 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Nr. 33 des
„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"
der „Badischen Presse"
wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen** und **Ladenlokale.**

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 232 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 233 umfaßt 10 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 40; zusammen

26 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Die Eröffnung der Duma in Petersburg" (illustriert). — „Der Tod des Columbus." 1506 — 20. Mai — 1906. Von Dr. Curt Vogt (mit Bild). — „Fürst Karl Fugger zu Babenhausen †" (mit Bild). — „Zu den Schlachtfeldern an der Lisaine." — „Neues aus Südwestafrika" (mit Bildern). — „Eine Hundertundfünfundzwanzigjährige" (mit Bild). „Ueber Naturheillehre." — „Rätselecke."

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Δ Karlsruhe, 19. Mai.

78. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnet 9½ Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister **Schenkel** und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: **Fortsetzung** der Beratung des **Budgets des Ministeriums des Innern,** Ausgabe Titel VIII, XIV und XV, Einnahme Titel V und VI, Gewerbeaufsicht, Landesstatistik und Gewerbe.

Sekretär Abg. **Müller** zeigte die neuen Eingaben an. Es lagen Petitionen vor betr. den Bau einer Bahn von Triberg nach Schonach, von dem Grund- und Häuserbesitzerverein Mannheim die Vermögenssteuer betr., von der Gemeinde Wiesloch das Elementarunterrichtsgesetz betreffend.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Abg. **Kräuter** (Soz.): Man wird es uns nicht verübeln, wenn von unserer Seite bei den vorliegenden Titeln wiederholt das Wort zu gunsten der Arbeiter ergriffen wird. Ich werde auch über einiges sprechen und dabei mich der Sachlichkeit befleißigen. Der Herr Minister hat in der letzten Sitzung ja auch in versöhnlichem Tone gesprochen. (Heiterkeit.) Er hatte einen guten Tag, besser wie manchen früheren. (Große Heiterkeit.) Wenn ich vielleicht doch ein scharfes Wort gebrauchen sollte, dann bitte ich Sie, mir das zu gut zu halten, denn ich bin von Beruf Scharfmacher. (Große Heiterkeit.) Ich möchte an die Regierung ebenfalls das Ersuchen richten, mehr Revisionen abzuhalten und dafür zu sorgen, daß die Unfallverhütungsvorschriften genau eingehalten werden. Dieses Verlangen ist um so berechtigter, wenn man sieht, daß 8 bis 9% der Sterbefälle bei den Krankenkassen auf industrielle Unfälle zurückzuführen sind. Der Herr Minister hat davon gesprochen, daß man die Fabrikanten bei Uebertretungen nicht so schwer strafen soll. Er mag recht haben, aber dann muß ich auch verlangen, daß die Arbeiter besser behandelt und nicht bei Uebertretungen hart bestraft werden. So hat man jetzt einen Italiener, der in Mannheim am 1. Mai an seine Landsleute in einer Versammlung einige Worte richtete, innerhalb zweier Tage ausgewiesen. Der Mann hatte sich weiter nichts zu schulden kommen lassen. Da muß man ein solches Vorgehen doch hart bezeichnen. Redner wendete sich gegen den Abg. Neuhaus wegen dessen Aeußerung über die Landstreicher, wobei er wiederholt durch Zwischenrufe des Abg. Neuhaus unterbrochen wurde. (Präsident Wilckens: Ich möchte bitten, den Redner nicht immer zu unterbrechen und ihn sprechen zu lassen.) Das meine ich auch. (Große Heiterkeit.) Was die Tätigkeit der Fabrikinspektion betrifft, so bin ich der Meinung, daß dieselbe vermittelnd wirken soll. Bezüglich der Wohlfahrtseinrichtungen bin ich der Auffassung, daß eine möglichst kurze Arbeitszeit und möglichst hohe Löhne für die Arbeiter die besten Wohlfahrtseinrichtungen sind. Der Redner kam auf das gewerbliche Unterrichtswesen zu sprechen, das von Fachleuten geleitet werden sollte, und wünschte die Errichtung von staatlichen Lehrlingswerkstätten. Er ersuchte sodann die Regierung, den Betriebs- und Innungskrankenkassen eine höhere Vergütung als 5% für die Verwaltung zu gewähren.

Abg. **Belzer** (Ztr.) wendete sich gegen verschiedene Aeußerungen des Abg. Pfeifle, der gesagt hat, ein Zigarrenfabrikant (gemeint ist Abg. Neuhaus) sei kein Volksvertreter. (Zwischenruf bei den Sozialdemokraten: Das hat Niemand gesagt.) Im Reichstag befinden sich mehrere sozialdemokratische Abgeordnete, die Zigarrenfabrikanten sind. Wenn einer zur roten Fahne gehört, dann ist es natürlich gleich, welchen Beruf er hat. Was der Herr Minister über den Maximalarbeitstag gesagt hat, findet meine Zustimmungen nicht. Der Herr Minister hat von so viel Voraussetzungen gesprochen, daß aus dem Maximalarbeitstag nichts zu werden scheint. Ich halte es aber für dringend nötig, daß auf diesem Gebiete endlich etwas geschieht. Dem, was der Abg. Rösch über die Fabrikinspektion gesagt hat, kann ich nur beitreten. Es kommt vor, daß Inspektionen stattfinden, von denen die Arbeiter nichts wissen. Der Inspektor sollte ganz ungehindert und ohne Begleitung der Fabrikinhaber oder Direktoren die Revision vornehmen. Redner vertrat sodann verschiedene Wünsche, die sich auf das gewerbliche Unterrichtswesen und das Offenhalten der Läden auf dem Lande an Sonntagen bezogen.

Abg. **Ihrig** (Dem.): Ich möchte zunächst den Wunsch des Abg. Vogel auf Errichtung einer Baugewerkschule in Mannheim unterstützen. Dieser Wunsch wird nicht zum ersten Male hier vertreten. Es hat seiner Zeit der Stadtrat Mannheim eine Petition an die Kammer in dieser Sache gerichtet. Diese Petition wurde damals unter gewissen Voraussetzungen der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen. Jene Voraussetzungen sind heute erfüllt. Trotzdem die Stadt Mannheim inzwischen wieder bei der Regierung wegen Errichtung einer Baugewerkschule vorstellig geworden ist, geschah von der Regierung nichts. In Mannheim ist man mit der Haltung der Regierung nicht zufrieden. Es ist Tatsache, daß die Regierung die Mannheimer Verhältnisse nicht so pflegt, wie es diese Stadt erwarten darf. Andere Städte werden anders behandelt. Dagegen, daß die Regierung für andere Städte etwas tut, ist nichts einzuwenden, aber man muß verlangen, daß Mannheim, die erste Stadt des Landes, eine andere Berücksichtigung von Seiten der Regierung findet als bisher. Redner befürwortete sodann eine weitgehende Förderung des gewerblichen Unterrichtswesens, die Vermehrung der Lehrkräfte für diesen Unterricht, die Wünsche der Gewerbelehrer auf deren Besserstellung und Vorbildung, die Schaffung der Arbeiterkammern, die Verkürzung der Arbeitszeit besonders auch für die in der Industrie beschäftigten Frauen, eine Beseitigung der Kinderarbeit in den Fabriken für Kinder unter 14 Jahren, einen größeren Schutz für die Hirtenbuben.

Abg. **Banschbach** (B. d. L.), der auf der Tribüne fast unverständlich bleibt, sprach sich für eine kräftige Unterstützung des Handwerks aus. Redner trat der Auffassung des Abg. Neuhaus über die Landstreicher bei. $^{9}/_{10}$ von denen, die auf der Landstraße herumziehen, wollen nicht arbeiten.

Abg. **Quenzer** (natl.): Wenn wir die Lage des Handwerks richtig beurteilen, dann müssen wir sagen, daß die, welche behaupten, daß das Handwerk dem Untergang geweiht sei, falsche Propheten sind. Der Kleinbetrieb hebt sich, denn er versteht es, sich den Bedürfnissen des Einzelnen anzupassen. Es herrscht heute im Handwerk ein neues reges Leben. Auf die Frage des Befähigungsnachweises für das Handwerk will ich nicht eingehen, aber ich möchte doch bemerken, daß ich in dem Nachweis eine zweischneidige Waffe sehe. Die Mittel zur Hebung des Gewerbes liegen in der Organisation und in der günstigen Ausbildung der jungen Gewerbetreibenden. Diese Ausbildung darf nicht einseitig sachlich oder kaufmännisch, sie muß universell sein. Nur wer allgemein gut ausgebildet ist, kann tüchtiges leisten. Die Handwerker und Gewerbetreibenden müssen sich zusammenschließen, um vorwärts zu kommen, und die Regierung muß ihnen dabei helfen. An die Regierung möchte ich eine Anfrage stellen, die das Speditions- und Transportgeschäft betrifft. Die Frage ist die, ob diese Geschäfte zur Beleihung von Waren einer Konzession bedürfen. Die Bezirksämter in Heidelberg und Mannheim stehen auf dem Standpunkt, daß die Konzession notwendig sei, während andere Bezirksämter diese Auffassung nicht teilen. Es wäre zweckmäßig, wenn diese Angelegenheit einheitlich geregelt würde.

Abg. **Gierich** (kons.) kam auf die Lage des Handwerks und die Aufgaben der Handwerkskammern zu sprechen, die Erhebungen über die Verhältnisse des Handwerks machen sollten. Redner wies sodann die Angriffe, die von sozialdemokratischer Seite gegen das Unternehmertum erhoben wurden, zurück. Wenn einmal ein Fall vorliege, bei dem ein Arbeitgeber nicht korrekt gehandelt habe, dürfe man diesen nicht verallgemeinern.

Regierungsrat **Cron**: Es ist in der Debatte vom Lehrlingswesen die Rede gewesen und verlangt worden, daß staatliche Lehrwerkstätten eingerichtet werden sollen. Früher haben wir Lehrwerkstätten gehabt, aber diese haben sich nicht bewährt. Man ist deshalb zu den Lehrlingswerkstätten übergegangen. Es sind damit gute Resultate erzielt worden. Für diese Werkstätten, die keinen Armencharakter haben, wie vielfach angenommen wird, weil Minderbemittelte in diese Lehre kommen, sind tüchtige Meister gewonnen worden. Notwendig wird in dieser Beziehung sein, daß wir, da tüchtige Handwerker in diesen Lehrlingswerkstätten herangebildet werden sollen, eine bessere Auswahl unter den Lehrlingen treffen. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, für tüchtige Leistungen Prämien zu gewähren. Das haben wir schon durch die Preise, welche für die Lehrlings- und Gesellenausstellungen eingeführt sind. Bemerken will ich auf eine Aeußerung, daß für das Land ebenfalls ein Lehrlingsnachweis eingeführt werden wird. Dem Hause danke ich für das Wohlwollen, welches es dem Landesgewerberat und den Bestrebungen zur Förderung von Handwerk und Gewerbe bewiesen hat. Ich hoffe, daß dieses Wohlwollen auch ferner erhalten bleibt und daß das Handwerk erkennt, daß die Wiedergeburt aus seiner Mitte heraus erfolgen muß. Dann wird es auch in Handwerk und Gewerbe besser werden.

Die Sitzung wurde hierauf geschlossen.

Nächste Sitzung: Montag halb 5 Uhr.

Tagesordnung: Interpellation Obkircher, das Submissionswesen betreffend.

* * *

* **Karlsruhe,** 19. Mai. Wie die „Volksst." aus zuverlässiger Quelle erfährt, wird die **Regierung** dem Antrag der Geschäftsordnungskommission der **Zweiten Kammer,** den **Abgeordneten** während der Dauer des Landtags **freie Eisenbahnfahrt auf allen badischen Staatsbahnen** zu gewähren, **zustimmen.**

Badische Chronik.

Δ **Baden-Baden,** 18. Mai. Die **Bäderfrequenz** ist auf 15 234 gestiegen.

● **Bühl,** 18. Mai. Zur Gründung eines **Verbandes der Rebleute des Affentaler Rebgebietes,** Altschweier, Bühlertal, Eisental, Kappelwindeck und Neuweier findet am Christi Himmelfahrtstag eine vorberatende Kommissionssitzung, an welcher die Vertreter der obengenann-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.** Die Partien der „Brünnhilde" in der bevorstehenden Wiedergabe des „Ring des Nibelungen" wird die Primadonna des Hamburger Stadttheaters, Frau Mathilde Fraenkel-Claus, welche zu Beginn der kommenden Saison in den Verband des Hoftheaters eintritt, singen.

z. **Naturwissenschaftlicher Verein.** Im großen Hörsaal für Chemie der Technischen Hochschule hielt gestern abend auf Veranlassung des „Naturwissenschaftlichen Vereins" Herr Dr. **Philipp** einen Vortrag über **„Die jüngsten Eruptionen des Vesuvs"**, zu dem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte. Die Ausführungen des Redners, die zum Teil, besonders bei Schilderungen persönlicher Erlebnisse eine reiche Fülle des Interessanten enthielten, wurden auf das vorzüglichste unterstützt durch eine Reihe sehr gut gelungener Lichtbilder und ferner durch eine kleine Ausstellung photographischer Aufnahmen vom Vesuv und aufgelegten Schlackenstücken, Vesuvasche usw. Bevor der Vortragende auf das Thema selbst zu sprechen kam, gab er zunächst eine Analyse des Typus der Vulkane überhaupt. Man kann darnach drei Arten von Vulkanen unterscheiden: solche die zunächst ihren Krater aufschütten und weiter keine Tätigkeit entfalten, andere, die nur einmal Lava ausströmen und endlich solche, bei denen die Eruptionen in gewissen Zeitabschnitten immer wiederkehren. Zu letzteren ist der Vesuv zu rechnen und zwar hat man beobachtet, daß, je länger die Ruhepausen, desto stärker die Eruptionen sind. Die letzte, mächtige Eruptionsphase des Vesuv fiel in das Jahr 1872, doch erfolgten damals fast nur Lavaausströmungen, während der in die jüngste Zeit fallende Ausbruch sich mehr durch Auswurf von Sand und Asche bemerkbar machte. In seinen folgenden Darlegungen zeigte Herr Dr. Philipp Bilder von dem letzten Vesuvausbruch, der, wie er betonte, nicht unerwartet erfolgt sei. Schon im Herbst des Jahres 1904 wurden größere Eruptionen bemerkt und vom Mai 1905 ab datiert die eigentliche Ausbruchszeit. In die Tage des 4. bis 8. April ds. Js. fällt dann die stärkste Eruption durch stetes Ausfließen der Lava und mächtigen Aschenauswurf. An der großen Reihe der Bilder war der furchtbare Schaden, den der Vesuvausbruch in den Ortschaften Ottajano, San Giuseppo u. a. zur Folge hatte und der in ausführlichen Schilderungen in der „Bad. Presse" seiner Zeit beschrieben wurde, aufs klarste vor Augen geführt. Die Zuhörerschaft zeigte sich für die Schilderungen des Redners sehr dankbar, wie auch einige Mitteilungen aus der Mitte der Anwesenden über die jüngsten Vesuveruptionen als glückliche Ergänzung zu dem Vortrag des Abends empfunden wurden.

= **Badischer Kunstverein.** Neu zugegangen: Von Prof. Aug. Hörter-Karlsruhe, „Brausender Strom, rauschender Wald", „Landschaft aus dem Engadin", „Landschaft aus dem oberen Donautal", „Alter Steinbruch bei Baden"; von W. Laage-Cuxhaven, „Frauen mit Schneeglöckchen", „Gegen Abend"; von A. Luntz-Karlsruhe, „Frühlingsahnung"; von A. Schnaars-Freiburg, „Porträts und Landschaften" (9 Nummern); von A. Soldenhoff-Glarus, „Das Geleite"; von H. Stromeyer-Karlsruhe, „Mareshall-Niel", „Viktoria Auguste". Freie Vereinigung Württembergischer Künstler mit Werken von Herm. Drück, Paul Huber, Aug. Koch, Freiherr von Otterstedt, K. Schickhardt, Erwin Starker, Ferd. Zix. In den Ladenräumen des Erdgeschosses **Verkaufsstelle** mit **Ausstellung** verbunden.

hd. **Heidelberg,** 19. Mai. (Tel.) Nach der heutigen letzten **Immatrikulation** ergibt sich für das laufende Sommersemester eine Gesamtfrequenz von 2086 Studierenden an der Universität. Damit ist die höchste Frequenz aller bisherigen Semester erreicht.

Vermischtes.

= **Berlin,** 19. Mai. Bei der am 18. Mai 1906 fortgesetzten **Ziehung der 5. Klasse 214. kgl. preußische Klassen-Lotterie** fielen drei Gewinne von **10 000** ℳ auf Nr. 112 912 170 292 234 538, 3 Gewinne von **5000** ℳ auf Nr. 229 869 237 580 237 679.

= **Berlin,** 19. Mai. (Tel.) Das **große Los der preußischen Klassenlotterie** fiel auf Nr. 246 746.

= **Kiel,** 19. Mai. (Tel.) Gestern nachmittag 5 Uhr wurde die **Galeasse „Othello" von dem Küstenpanzer „Frithjof"** bei unsichtigem Wetter in der Nähe von **Gabelsflach angerannt.** Die **Galeasse sank** sofort. Wie sich inzwischen herausstellt, sind von der Besatzung der untergegangenen **norwegischen Galeate Othello nur zwei Mann gerettet** worden, während der **Kapitän Olson und der Steuermann Anderson ertrunken** sind.

= **Bremen,** 19. Mai. (Tel.) Zu der Strandung des Dampfers **„Roon"** bei der **Insel Okinashina** am Eingang des Hafens von **Moje** wird noch berichtet: Dem **Dampfer** sind bei der Strandung, die bei dichtem Nebel erfolgte, die **Buggplatten auf beiden Seiten eingedrückt** worden. Das **Schiff ist dicht,** die **Lage günstig** und heute soll das **Abschleppen** versucht werden. Die **Passagiere** sind in **Shimonoseki** gelandet worden und haben ihre **Reise fortgesetzt.** Die **Mannschaft** befindet sich **an Bord.**

* **Gelsenkirchen,** 18. Mai. Zu den **Siegern** in den **„Olympischen Spielen"** zählt auch der **Bergmann** Joseph **Krämer** aus Gelsenkirchen. Krämer hat mehrere Siege errungen, den ersten Preis im Fünfkampf, den zweiten im Sechskampf und je einen Gruppenpreis im Riegenturnen und Tauziehen. Wie ein **Sieger** wurde er auch in **Gelsenkirchen empfangen.** Tausende umstanden den Bahnhof, als er eintraf, und der **Männergesangverein** „Glückauf" begrüßte ihn mit einem musikalischen Hoch. Die **Turnvereine** geleiteten **Krämer** und seine **Frau** im Triumph in das Vereinsheim. Der **Vertreter** des **Oberbürgermeisters** hob in einer Ansprache hervor, daß der einfache Bergmann Krämer, der tagtäglich im Schweiße seines Angesichts in der Grube arbeite, **Großes geleistet** und dem **deutschen Namen im Auslande Ehre gebracht** habe.

hd. **Rendel** bei Gr. Karben (Taunus), 19. Mai. (Tel.) Heute nacht **erschoß** der 22jährige **Landwirt** Wilhelm Gundeloch seinen 27jährigen Bruder Heinrich nach einem **Wortwechsel.** Wilhelm wollte sich mit einem unvermögenden Mädchen verheiraten, was der ältere Bruder nicht zugeben wollte. Es kam zu Differenzen zwischen beiden, in deren Verlauf der jüngere ein Gewehr ergriff und, nachdem er einen **blinden Schuß** abgefeuert hatte, dem Bruder, der mit einem Dolch auf ihn eindrang, in der **Notwehr** einen Schuß ins Gesicht beibrachte, der ihn **sofort tötete.**

= **Meiningen,** 18. Mai. In **Willmars** (Franken) **starb gestern nach Genuß von Klößen ein Mann, dessen Frau und eine Tochter unter Vergiftungserscheinungen. Ein Enkelkind und der Schwiegersohn liegen im Sterben.** Mehrere Haustiere, die Speisereste verzehrt haben, sind gleichfalls gestorben.

= **Courrieres,** 19. Mai. (Tel.) Hier wurde die **Leiche eines Bergmanns** namens Pinte **heraufbefördert, dessen Tod** allem Anschein nach **erst vor wenigen Tagen erfolgt** war. Man hat in dem Magen der **Leiche,** welche **noch kaum verwest** war, **Werg** gefunden. Der Unglückliche sei offenbar **durch Hunger und Durst zu Grunde gegangen.**

Wie aus einer behördlichen Zusammenstellung hervorgeht, waren von den **1004 Opfern** der Katastrophe **548 verheiratet** und 546 **ledig.** Die Gesellschaft wird eine **Jahrespension von ungefähr 800 000 Francs**

ten Gemeinden teilnehmen, statt. Es sollen nähere Bestimmungen über den Verband und die Statuten durchberaten werden. Dem Plane wird große Sympathie der Rebleute entgegengebracht und es ist zu wünschen, daß durch den engeren Zusammenschluß Ersprießliches für den Rebbau geschaffen wird.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Mai.

= **Todesfall.** Herr Photograph Richard **Morat**, eine hier auch in weiteren Kreisen bekannte Persönlichkeit, ist heute früh ½3 Uhr im St. Vinzentiushaus nach längerem Leiden **gestorben.** Der Dahingeschiedene gehörte in früheren Jahren dem journalistischen Berufe an und redigierte 1879—81 den „Badischen Beobachter" hierselbst.

☞ Ein **Sonderzug** wird am 9. Juli von **Basel** über **Karlsruhe**, Heidelberg, Frankfurt nach **Berlin** und **Hamburg** mit bedeutend ermäßigten Fahrpreisen und 45tägiger Gültigkeit der Rückfahrkarte abgehen. Die Hin- und Rückfahrt von Basel nach Berlin kostet z. B. 2. Klasse 62.65 ℳ, 3. Kl. 41.50 ℳ; von **Karlsruhe** nach **Berlin** 2. Kl. 39.70 ℳ. 3. Kl. 26.50 ℳ; von **Karlsruhe** nach **Hamburg** und zurück 2. Kl. 44.30 ℳ, 3. Kl. 31.30 ℳ. Alles Nähere an den Bahnhöfen.

)—(**Die beiden Brüder Waßmann**, sowohl der „Rezitator" Karl Waßmann wie der 17jährige Kunstschüler Heinrich Waßmann wurden in Straßburg wegen **Betrugs** resp. **Beihilfe** dazu in **Haft** genommen. Der ältere Waßmann hatte in Straßburg sich zu einer 45tägigen Hungerperiode einmauern lassen war aber nach sechs Tagen schon unter Hinterlassung der inzwischen in Straßburg gemachten Reklame- usw. Schulden aus seinem „Hungerkurturm" verschwunden. Die Staatsanwaltschaft erließ darauf gegen beide Brüder einen Haftbefehl.

§ **Verhaftet** wurden: ein 40 Jahre alter Maschinist von hier, der am 16. d. M. aus dem Gefängnis entlassen wurde, wo er eine fünfzehnwöchige Gefängnisstrafe wegen Sittlichkeitsverbrechen verbüßte, wegen Vergehens gegen § 183 St. G. B.; ein schon mehrfach vorbestrafter lediger Tapezier aus Eggenstein, weil er sich in vier Fällen kleine Darlehen erschwindelte; ein Dienstmädchen aus Donaueschingen, weil es einem Stubenmädchen 20 ℳ stahl. Weiter wurde festgenommen ein Metzgerbursche aus Knielingen, der vom Amtsgericht in Stuttgart wegen Körperverletzung und ein 19 Jahre altes Dienstmädchen aus Altensteig, das von demselben Gericht wegen Diebstahl verfolgt wird.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Wildparkstation** bei Potsdam, 19. Mai. Das **Kaiserpaar** ist heute früh 7 Uhr 40 Minuten hier **eingetroffen** und begab sich nach dem Neuen Palais.

= **Potsdam**, 19. Mai. Heute fand im Beisein des **Kaiserpaares**, der **Prinzen** und **Prinzessinnen**, der **Generalität** und **Geistlichkeit**, sowie der **städtischen Behörden Potsdams** die **Beisetzungsfeier** für die **Prinzessin Friedrich Karl** in der **Kirche Nicolskon** statt. Nach Gesängen des Berliner Domchors sprach Oberhofprediger Dr. **Dryander** die Liturgie, das Gebet und den Segen, worauf die Beisetzung erfolgte.

hd. **Berlin**, 19. Mai. Reichsbankpräsident Dr. **Koch** hat sich in dienstlichen Angelegenheiten nach Frankfurt a. M. begeben.

hd **Berlin**, 19. Mai. Nach der „Nationall. Korresp." wird der **Schatzsekretär v. Stengel** im Laufe des **Sommers** mit den **süddeutschen Finanzministern** eine **Verständigung** über eine **Wehrsteuer** herbeizuführen suchen, die nach dem **Vorbild** einiger **süddeutschen früheren Steuern ausgearbeitet** werden soll.

hd **Hamburg**, 19. Mai. Der **Kaiser** sandte dem **Senat** mit freundlichem Gruß an die Stadt Hamburg einen **Cypressenzweig**, den er bei **Urville** beim **Denkmal der Gefallenen** vom **76. Regiment** (2. Hanseatisches) gepflückt hat. (Frkf. Ztg.)

= **Rom**, 19. Mai. Der **Leibarzt des Papstes** Professor **Lapponi** erklärte, die **Erkrankung des Papstes** bestehe in einem **Gichtanfall**, der das **rechte Knie** betroffen habe und mit **Fieber** verbunden sei. Der Anfall machte sich bereits am **17. Mai** nach einer **Audienz** bemerkbar. Der **Papst** muß einige Tage das **Bett hüten.**

hd **Madrid**, 18. Mai. Wie verlautet, wird **König Alfons am 24. d. M. seiner Braut bis nach Cadiz entgegenfahren.** Auf der Rückreise wird er in Irun offiziell empfangen werden.

hd **Lissabon**, 19. Mai. Die **Ankunft** des republikanischen Führers **Costa** an Bord des Dampfers „Rossia" gab **Anlaß zu neuen Kundgebungen.** Die **Polizei** schritt ein und **verwundete mehrere Personen.**

L. **Kapstadt**, 19. Mai. Die **Eingeborenen in Natal** sind nach Meldungen von dort in **unruhiger Stimmung**, und müssen **scharf beobachtet** werden. Die **Basutos verfolgen** mit Spannung das **Vorgehen der Truppen** gegen die aufständischen **Zulus**, denen sie allen Erfolg wünschen. Die **Zwazis** halten **nächtlich große Versammlungen** ab und führen **kriegerische Reden.** Es heißt, daß in **Transvaal** und in der **Oranje-Kolonie** die **Eingeborenen** den Lauf der Dinge **abwarten, ehe** sie sich anschicken, den **Kriegspfad** zu beschreiten.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 19. Mai.

Präsident Graf **Ballestrem** eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr.

Am Bundesratstisch: Staatssekretär von **Stengel** und Finanzminister v. **Rheinbaben.**

Auf der Tagesordnung steht die **Fortsetzung der 3. Beratung der Stenergesetze bei dem Stempel auf Frachturkunden.**

Abg. **Lipinski** (Soz.) spricht sich gegen die Vorlage aus.

Abg. **Hoffmeister** (fr. Vgg.) wendet sich gegen die Belästigungen, welche die Vorlage herbeiführen werde.

Die Vorlage wird hierauf **unverändert angenommen.**

Es folgt die **3. Beratung der Fahrkartensteuer.** Hierzu liegt ein **Kompromißantrag** vor, wonach für **Kinderfahrkarten** die **Hälfte** der **Stempelabgaben** zu entrichten ist.

Ein Antrag **Eickhoff** will **Schülerfahrkarten** ebenso behandelt wissen, wie **Militär- und Arbeiter-Karten.**

Abg. **Lipinski** (Soz.) lehnt die **Steuer** als **verkehrs- und arbeiterfeindlich** ab.

Abg. **Kanitz** (kons.) will trotz der schweren Bedenken für die Vorlage stimmen, um die **Finanzreform** zu stande zu bringen.

Abg. **Eickhoff** (fr. Vp.) begründet seinen Antrag betr. Freilassung der Schülerfahrkarten.

Abg. **Spahn** (Ztr.): Die **Steuer** kann nicht **entbehrt** werden, wenn nicht die ganze **Reform scheitern** soll.

Abg. **Westermann** (natl.): Die Mängel der Fahrkartensteuer sind nicht so groß, als daß sie bei dem durch die Steuer-Reform verfolgten Zweck in Betracht kommen könnten.

Finanzminister v. **Rheinbaben**: Für die **Uebergangszeit** wird im **inländischen Verkehr** der **Stempel** in einer Summe mit dem **Fahrpreis berechnet** und eingezogen werden.

Abg. **Gaup** (Rchspt.): Keine Steuer wird so minimale Erhebungskosten verursachen, wie diese Steuer. Bei keiner Steuer werden sich etwa herausstellende Mängel so leicht beseitigen lassen.

* * *

= **Berlin**, 19. Mai. **Der Reichstag hat in namentlicher Abstimmung die Fahrkartensteuer mit 150 gegen 119 Stimmen bei 4 Stimmenenthaltungen angenommen.**

Es wurde sodann ein Antrag Becker angenommen, demzufolge bei Kinderfahrkarten 50 Prozent des Stempels, bei Sonderfahrkarten 10 Prozent erhoben werden sollen.

Aus der württembergischen Abgeordnetenkammer.

hd **Stuttgart**, 19. Mai. Die **Kammer der Abgeordneten** beriet heute den Antrag der freisinnigen Volkspartei, die **Regierung** möchte im **Bundesrat** der Einführung einer **Fahrkartensteuer ihre Zustimmung versagen** und nahm diesen Antrag mit allen gegen die Stimmen der Privilegierten an. Der **Finanzminister v. Zayer** und der **Kultusminister v. Weizsäcker**, der den erkrankten Verkehrsminister v Soden vertrat, sprachen sich zu **Gunsten der Einführung** der **Steuer** aus. Ebenso der **Vorstand** der **Eisenbahnverwaltung**, Staatsrat v. **Balz**, der aber **zugeben mußte**, daß ein Teil der **Verbilligungen**, die beim **Durchgangsverkehr** mit Rücksicht auf die **Konkurrenz** der **Schweizer** und **österreichischen Linien** eintreten mußten, auf **Kosten** der **Eisenbahnverwaltungen** genommen werden mußten.

= **Stuttgart**, 19. Mai. Die **Kammer** der **Abgeordneten** hat in ihrer heutigen Sitzung die **Schlußabstimmung** über die Beschlüsse zur **Gemeinde-** und zur **Bezirksordnung** vorgenommen. Die **Gemeindeordnung** wurde mit 63 Stimmen **einstimmig angenommen**, die **Bezirksordnung** mit 61 Stimmen bei einer Stimmenthaltung.

Zur innerpolitischen Lage Frankreichs.

= **Paris**, 19. Mai. Der „**Matin**" veröffentlicht heute weitere **Schriftstücke**, welche bei dem anläßlich der **Komplottangelegenheit** verhafteten **Grafen Beauregard beschlagnahmt** worden waren, darunter das Faksimile eines **Briefes des Generals de Taradel**, worin derselbe mitteilt, daß er **gern bereit** sei, den **Grafen Beauregard** nach **Brüssel zu begleiten**, und eine **Andeutung** betreffend den **Prinzen** — gemeint ist offenbar **Prinz Victor Napoleon** — macht.

In einem anderen **Briefe**, welchem eine **Offizierrangliste** beilag, bemerkt **de Taradel**, daß die mit **Blaustift angestrichenen Namen**, die von **Offizieren** seien, welche mit **Vergnügen** eine **Aenderung der Regierung sehen** und **mit allen ihren Kräften dazu beitragen** würden, diese **Aenderung herbeizuführen.** Betreffs zweier **rot angestrichener Namen** bemerkt de Taradel: Das sind **geldbedürftige Streber**, welche **für Geld zu jedem Geschäft zu haben** seien. Zum Schlusse des Briefes heißt es: Die **Royalisten** dagegen würden **aus Ueberzeugung** mitgehen.

Der „**Matin**" teilt ferner mit, daß Graf **Beauregard** sich **bemüht** habe, eine **Annäherung zwischen dem Prinzen Victor Napoleon und dem Herzog von Orleans** herbeizuführen, und führt zum **Beweise** dafür **zwei Briefe** des **Kapitäns des Baichis**, des **Kommandanten der Vergnügungsjacht** des **Herzogs** von Orleans und des **Grafen de Beauregard** an.

Die deutschen Städtevertreter in England.

= **London**, 19. Mai. Die **Blätter** besprechen den **Besuch** der **deutschen Stadtvertreter** in London. „**Daily Telegraph**" sagt: Es genügt, zu sagen, daß in diesem Augenblick **keine Streitfrage** besteht, die eine wirkliche **Entfremdung** zwischen Deutschland und England rechtfertigen könnte. Wir werden oft an die **Bande des Blutes und der Abstammung** erinnern, die **Engländer** und **Deutsche verbinden** und deren wir gern gedenken. Es ist aber auch im gleichen Maße von Wert, der **Beziehungen** zu gedenken, die es ermöglichen, daß wir uns **gegenseitig über Dinge aussprechen** können, in die wir eine **Einmischung von Fremden nicht dulden** würden.

„**Morning Post**" führt aus: Der **Wettbewerb** zwischen den beiden Ländern **führt nicht zu einem ernsthaften Kriege**, der **Wettbewerb** im **Handel** zwischen den Ländern führt **nicht** zu dem Gedanken **politischer Feindseligkeit** außer **bei einigen Hitzköpfen**, welche **niemand ernst nimmt**, die **Beunruhigung** kommt **nur von den politischen Theoretikern**, welche a priori davon **überzeugt** sind, daß der **Krieg notwendig** und **unvermeidlich** ist.

Aus Marokko.

hd **Fez**, 19. Mai. Der **Sultan** weigert sich zwar nicht, die **Akte** der **Konferenz** von **Algeciras** zu **unterzeichnen, zögert** aber, dies zu tun, so lange nicht eine **Spezialklausel** hinzugefügt wird, worin die **Mächte sich verpflichten**, die **europäischen Beamten und Offiziere zurückzuziehen**, sobald der **Sultan in der Lage** sein werde, **mit eigenen Mitteln** die **Reformen** in seinem Lande durchzuführen. Der **Sultan behauptet**, die Hinzufügung dieser **Klausel** sei sehr **wichtig** und **notwendig**, um die **Zufriedenheit** seines **Volkes** wegen der **Vormundschaft zu beschwichtigen**, die ihm von **Europa aufgedrängt** worden ist.

Handel und Verkehr.

℔ **Durlach**, 19. Mai. Der heutige **Schweinemarkt** war mit 103 Läufer- und 267 Ferkelschweinen befahren, welche sämtlich verkauft wurden. Das Paar Läufer kostete 45—85 ℳ, das Paar Ferkel 42—48 ℳ. Ein großer Teil der Nachfrage konnte der schwachen Zufuhr wegen nicht gedeckt werden.

* **Mombach** (bei Mainz), 17. Mai. Die diesjährige **Salaternte** — wohl die größte in Deutschland — beläuft sich, nach der „F. Z.", auf etwa vier Millionen Salatköpfe. Der Export nach dem Niederrhein ist in vollem Gange; täglich werden 10 bis 12 Eisenbahnwaggons mit Salat befördert, manchmal auch die doppelte Anzahl. Für hundert Köpfe werden zurzeit 1,70 ℳ bezahlt.

Braunkohlen-Briket-Verkaufsverein, G. m. b. H., **Köln.** Die Herstellung an Braunkohlen-Brikets betrug: im April 1905 183 058 t (März 1906 219 543 t), im April 1905 149 999 t (März 1905 173 173 t). Abgesetzt wurden: im April 1906 165 188 t (März 1906 219 576 t), im April 1905 137 323 t (März 1905 125 168 t).

Briefkasten.

Abonnent K. hier. Ein Stück „Onkel Wangel" kennen wir nicht, jedoch ist uns ein bürgerliches Trauerspiel in drei Akten, betitelt „Hermann Wandel" von Karl Gjellerup bekannt. Der Name „Wangel", den Sie in Ihrer Anfrage anführen, kommt in Ibsens Schauspiel „Die Frau vom Meer" vor, das vor Jahren im Karlsruher Hoftheater zur Aufführung gelangte. Nicht unmöglich erscheint es uns, daß Sie vielleicht Tschechows „Onkel Wanja" meinen, das kürzlich durch das Moskauer künstlerische Theater an der hiesigen Hofbühne gegeben wurde. Damals waren es etwas russische Preise. Sperrsitz erste Abteilung kostete 10 ℳ.

Langjähriger Abonnent. Sie haben wohl übersehen, daß wir in Nr. 209 der „Bad. Presse" vom 5. Mai ds Js. einen Artikel veröffentlicht und darauf hingewiesen haben, daß **Christi Himmelfahrt** dieses Jahr am **24. Mai** stattfindet.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 20. Mai:

Fußballverein. Morgens und 3 Uhr Uebungsspiele. Sportplatz.
Fußballklub Phönix. 2 Uhr Uebungsspiel Engländerplatz.
Gesangverein Konkordia. Tanzausflug. Festhalle Durlach. Beginn 4 Uhr.
Hessenverein. Tanzausflug nach Durlach. Schlößchen. Anfang 4 Uhr.
Poseidon. 3 Uhr Wettschwimmen im Bierordtbad.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der Kap. Unteroffizierschule Ettlingen.
Reiterverein. 2½ Uhr Rennen auf den Wiesen bei Klein-Rüppurr.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Kapelle Art.-Reg. 14.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 6.31 Uhr.
Turngesellschaft. Frühjahrsturnfahrt. 7 Uhr Hauptbahnhof.
Ver. Möbelpacker. 3 Uhr Gartenfest im Pfannenstiel.

Schönster und lohnendster Ausflugsort!
Schwarzwaldhotel
Bärenstein
(820 Meter über dem Meer)
von Station Bühl-**Oberthal** 1½ Stunden,
von **Baden-Baden** 3 Stunden,
hält sich für Ausflüge tit. Gesellschaften und Touristen, wie auch tit. Vereinen bestens empfohlen.
☞ **Gute Küche, reelle offene Weine und Biere.** ☜
Mäßige Preise.
Telegr.-Adresse: Wenk, Bärensteinbaden Telephon-Amt Bühl Nr. 30.

„Ostertag"-**Kassenschränke**
Dreiwand-System „Ostertag".
Bestbewährt gegen Feuer u. Einbruch.
Vereinigte Geldschrankfabriken A.-G. Stuttgart.
4017a

Saxlehners Hunyadi János Bitterwasser, ein Naturprodukt ersten Ranges, ist seit Jahrzehnten von den Aerzten und dem Publikum hoch geschätzt. Das glückliche Verhältnis zwischen Glauber- und Bittersalz, die zuverlässig, schnell und ohne Kolikschmerzen sich vollziehende abführende oder ableitende Wirkung, die Möglichkeit eines längeren von unerwünschten Nebenwirkungen freien Gebrauchs zu häuslichen Kuren, die Gleichmässigkeit und Haltbarkeit führen ihm stets neue Freunde zu. Seine beste Empfehlung ist der bewährte, von Aerzten und Kranken anerkannte Erfolg. Es kann in jedem Lebensalter gebraucht werden; gewöhnlich genügt für Erwachsene ein Weinglas voll früh nüchtern (nicht zu kalt) genommen. Kinder erhalten die Hälfte dieser Dosis, event. mit Milchzusatz. Stopfende, blähende und zu fette Speisen sind zu meiden. 1463a

Kammerjäger **Eberhardt Meyer, Mannheim**, T. VI, 30
Vertilgt **Ungeziefer** jeder Art unter **Garantie.**
Annahmestelle in **Karlsruhe**, Herrenstr. 37.
(Geschäftsstelle des Grund- und Hausbesitzer-Vereins.) 6139a

Blendend weiße Wäsche auch ohne Bleiche. Ersparnis an Zeit und Kraft, Schonung der Stoffe, sind die Hauptvorzüge des berühmten **Dr. Thompson's** Seifenpulver, Marke Schwan. Beweis: Millionen von Hausfrauen gebrauchen es täglich. — Ueberall zu haben. — 8590a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 17694
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Krawatten, Fächern rc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —

Hohenlohesches Reismehl
als Zusatz zur Kindermilch
hervorragend bewährt. Bei
Magen- und Darmerkrankungen der Säuglinge
mit grossem Erfolge ärztlich verordnet.
608

Wenn Hausputz ist wenn in allen Ecken das große Reinmachen beginnt: das Putzen, Abwaschen, Fegen, Wischen, Schrubben, Kratzen, Scheuern, dann bewährt sich, wie schon seit langen Jahren, dabei am besten der bekannte Luhns Wasch-Extrakt mit rotem Band. Luhns Wasch-Extrakt macht das Wasser weich wie Regenwasser und ergibt eine äußerst milde, sparsame, billige Abwasch-Lauge. 2099a

zu zahlen haben, welche Summe sich jährlich um etwa 25 000 Francs verringern wird.

hd **Manila**, 19. Mai. (Tel.) Ein furchtbarer **Zyklon** ist über Manila und Umgebung niedergegangen. Der in Manila angerichtete Schaden ist weniger groß als in der Provinz.

hd **London**, 19. Mai. (Tel.) Der **englische Segler „Pizarro"**-Island, der am 19. März von Wellington nach London abgegangen ist, **verbrannte auf offener See.** Der **Kapitän**, der erste **Offizier** und **10 Mann** der Besatzung sind in Maullin **gelandet.** Ueber den zweiten Offizier und acht Mann, welche sich in Booten retteten, fehlt noch jede Nachricht.

Arbeiterbewegung.

hd. **Heidelberg**, 19. Mai. (Tel.) Die Heidelberger **Straßen- und Bergbahner** haben beschlossen, von de mEintritt in den **Ausstand** vorläufig **abzusehen.** Es sollen mit dem Aufsichtsrat weitere Verhandlungen gepflogen werden.

☍ **Lörrach**, 18. Mai. Die hiesigen **Zimmerer** sind **ausständig.** Sie fordern 42 ₰ Stundenlohn.

= **Berlin**, 18. Mai. Der **Verband deutscher Kachelofenfabrikanten** teilt mit, daß auf einer heute im Architektenhause in Berlin abgehaltenen außerordentlichen **Verbandsversammlung** zur Unterstützung der Breslauer Mitglieder die **Aussperrung der Werkstubenarbeiter sämtlicher Kachelofenfabriken Deutschlands** beschlossen wurde. Die **Sperre** tritt **am 4. Juni** ein.

= **Breslau**, 18. Mai. (Tel.) Zum **Ausstand** bei der Aktiengesellschaft der **Schlesischen Kohlen- und Kokswerke beschlossen** die **Mitglieder** der **katholischen Fachabteilung**, entgegen den Beschlüssen der allgemeinen Bergarbeiterversammlungen, die **Arbeit wieder aufzunehmen.** Fft. Z.

= **Innsbruck**, 18. Mai. (Tel.) **Heute ruht** infolge der **Bauarbeiter-Aussperrung überall die Arbeit.** Nur am Neubau des Postgebäudes, den eine Wiener Firma ausführt, wird gearbeitet. **Gendarmerie** und **Polizeipatrouillen durchziehen die Stadt.** Ein Maueranschlag der Sozialisten wurde konfisziert. Viele Arbeiter sind abgereist. Frkft. Ztg.

= **Paris**, 18. Mai. (Tel.) In einer heute abend abgehaltenen **Versammlung** beschloß ein Teil der **Friseurgehilfen**, in den **Ausstand** zu treten, weil die Arbeitgeber die Sonntagsruhe nicht von morgen ab, sondern erst vom 17. Juni ab gewähren wollen.

= **Nancy**, 19. Mai. (Tel.) **800 Arbeiter** der **staatlichen Tabakfabrik** sind in den **Ausstand** getreten, weil ein älterer Aufseher durch einen jüngeren ersetzt worden war.

= **Brest**, 18. Mai. In **Hennbont** wurden in der letzten Nacht **drei Ausständige verhaftet**, zwei in dem Augenblick, als sie **Barrikaden** errichteten, während der dritte mit einer Trompete seinen Kameraden Signale gab.

Handelsschule Rothermel, Blumenstrasse 4.

Am 5. Juni cr. beginnen neue Kurse.

Aufnahme von Damen und Herren jeden Alters.

Kostenlose Stellenvermittlung. Prospekt und Lehrplan gratis.

Von kaufm. Vereinen und ersten Firmen empfohlenes Institut. 7717.2.1

Gerichtszeitung

— **Augsburg**, 16. Mai. (Tel.) Der 1871 in Kotzendorf geborene, nach Prachatitz zuständige Fabrikarbeiter Anton **Englisch** wurde nach 2½tägiger Verhandlung vom **Schwurgericht wegen zweier Morde zweimal zum Tode verurteilt.** Englisch wurde am 3. Dezember 1905 auf dem **Augsburger Exerzierplatz** ergriffen, als er eben die 17 Jahre alte Fabrikarbeiterin **Rosa Refle durch 32 Messerstiche** in Brust und Unterleib **getötet** hatte. Mit dem abgeschnittenen linken Ohr des Mädchens in der Hand versuchte er zu fliehen. In ähnlicher Weise hat er am 12. März 1905 in **Kempten** die achtjährige Sägerstochter **Berta Salger getötet.** Die Mädchen sind nicht vergewaltigt worden. **Englisch leugnete den letzteren Mord.** Bei der Rosa Refle habe er in **bewußtlosem Zustande** gehandelt. Zweifel an seiner **Zurechnungsfähigkeit** sind während einer sechswöchigen Beobachtung in der Irrenanstalt Kaufbeuren nicht hervorgetreten. (F. Z.)

Der Hüger-Prozeß.

(Unber. Nachdr. verb.) S. & H. **Dortmund**, 18. Mai.

Die Verhandlung des Prozesses gegen den wegen seiner Broschüre über das Verhalten seiner Vorgesetzten der **Beleidigung** angeklagten Oberst **Hüger** findet des großen Umfanges der Sache wegen im großen Schwurgerichtssaale des Dortmunder Landgerichts statt. Die Verteidigung des Angeklagten haben diesmal die Rechtsanwälte Justizrat Dr. Wallach I-Essen und Dr. Nuß-Dortmund übernommen. Zu Beginn der heutigen Sitzung wurde bekannt, daß sich unter den vorgeladenen Zeugen auch der frühere Chef des Militärkabinetts, Generaloberst v. **Hahnke** befindet, in dessen Amtstätigkeit die Affäre Hüger fällt. Der Zuschauerraum ist nur mäßig besetzt, dagegen ist der Zeugenraum von zahlreichen höheren Offizieren angefüllt. Im Zuschauerraum bemerkt man u. a. Professor Lehmann-Hohenberg-Kiel, der die bekannten Angriffe gegen den Vorsitzenden des Prozesses, Landgerichtsdirektor Seyffarth in seinem „Rechtshort" gerichtet hat. Im Auftrage des preußischen **Kriegsministeriums** wohnt ein **Generalstabsoffizier** der Sitzung bei. Auch werden die Verhandlungen **stenographisch** aufgenommen.

Von seiten des Angeklagten Oberst a. D. **Hüger** lag ein **amtsärztliches Attest** vor, auf grund dessen er die **Vertagung des Prozesses** beantragt hat.

Der Prozeß Hüger, der sich heute nur mit den **Vertagungsanträgen** beschäftigte, die vom **Gericht abgelehnt** wurden, wird morgen bestimmt weitergehen. Der Angeklagte Oberst a. D. **Hüger** hat sich **entschlossen**, angesichts der Ablehnung seiner Vertagungs- und Ablehnungsanträge den **weiteren Verhandlungen beizuwohnen** und den Prozeß nicht noch einmal durch sein Nichterscheinen aufzuhalten, wie er dies bei den Verhandlungen im Juli v. J. schließlich getan hat, um gegen die Geschäftsführung des Gerichtsvorsitzenden zu **demonstrieren.** Da auch von seiten des Gerichts jede **Rücksicht** auf den schwankenden **Gesundheitszustand** des Angeklagten genommen werden soll, so wird **täglich nur 3 bis 4 Stunden verhandelt** werden. Unter diesen Umständen dürfte der Prozeß diesmal wohl mindestens 8 bis 10 Tage in Anspruch nehmen, umsomehr, als aus verschiedenen Andeutungen zu schließen, die Verhandlungen diesmal allerlei **sensationelle Zwischenfälle** und **Ueberraschungen** zeitigen sollen. Von besonderer Bedeutung wird vor allem die Vernehmung des früheren Chefs des Militärkabinetts Generaloberst von **Hahnke** sein.

Der preußische Oberst Hüger war bekanntlich früher Kommandeur eines württembergischen Feldartillerieregiments und mußte es erleben, daß sich ein großer Teil seiner Offiziere über sein Verhalten bei den Vorgesetzten beschwerte. Der Strafantrag gegen ihn ist von dem preußischen und württembergischen Kriegsministerium gestellt worden. Mehrere Generale sind als Nebenkläger zugelassen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

10. Mai. Rita Auguste, Vater Johann Koch, Apotheker. 12. Mai. Rosa, Vater Franz Lang, Schlosser. 14. Mai. Albert Ferdinand, Vater Theodor Waas, Schreiner. 15. Mai. Gustav, Vater Adolf Geiß, Schriftsetzer. Wilhelm, Vater Bernhard Seckinger, Metzger. 16. Mai. Katharina Magdalena Friederike, Vater Karl Spieß, Reserveheizer.

Todesfälle:

17. Mai. Wilhelmine Geisendörfer, Privatiere, ledig, alt 64 Jahre. Bertha Ehreiser, Privatiere, ledig, alt 31 Jahre. Ernst Hemberle, Schmied, ein Ehemann, alt 55 Jahre. Hermann, alt 4 Jahre, Vater Jakob Knötzele, Güterschaffner. Antonie Siegel, alt 73 Jahre, Witwe des Geheimrats Dr. med. Adolf Siegel. Theresia Langen, alt 80 Jahre, Witwe des Fabrikanten Adolf Langen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

Die Luftdruckverteilung ist heute die gleiche ungünstige, wie bisher, indem ein barometrisches Maxima das norwegische Meer bedeckt, während ganz Mitteleuropa ein Gebiet niedrigen Druckes bildet, das mehrere flache Minima enthält. Das Wetter ist deshalb trüb, kühl und regnerisch geblieben. Hohe Wärme mit Morgentemperaturen von mehr als 20 Grad herrscht im Ostseegebiet und Nordwestrußland. Trübes und kühles Wetter mit Regenfällen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Mai	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
18. Nachts 9 U.	740.2	9.5	7.9	89	NO	bedeckt
19. Mgs. 7 U.	740.2	10.1	8.3	89	NW	"
19. Mitt. 2 U.	740.0	12.9	8.0	73	"	"

Höchste Temperatur am 18. Mai 13.0; niederste in der darauffolgenden Nacht 7.0.

Niederschlagsmenge am 18. Mai 1,3 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 19. Mai, 7 Uhr vorm.: Lugano bedeckt 10°, Biarritz wolkig 9°, Nizza halbbedeckt 11°, Triest Regen 13°, Florenz halbbedeckt 12°, Rom halbbedeckt 15°, Cagliari wolkenlos 14°, Brindisi wolkenlos 17°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≠ **Bremen**, 19. Mai. Abgegangen am 18.: „Prinz-Regent Luitpold" von Antwerpen. Angekommen am 18.: „Oldenburg" in Colombo, „König Albert" in Neapel, „Schleswig" in Neapel, „Heidelberg" in Antwerpen.

Kurz und gut! Für die Hälfte

des Katalogpreises selbst bei Einzelbezug liefern wir Ihnen Alles, dadurch kosten Fahrräder ℳ 59, 62. Freilauf ℳ 3 mehr. Multiplexräder 6 Jahr schriftliche Garantie. Laufdecken 3.90, 4.25, 4.75 schriftliche Garantie. Sattel 1.60. Fusspumpe 80 ₰. Konusse, Achsen etc. zu jedem System, staunend billig. Prachtkatalog gratis und portofrei. Vertreter auch für nur gelegentlichen Verkauf gesucht. Nebenverdienst.

Multiplex-Fahrrad-Industrie Berlin 102 Gitschinerstr. 15. 1957a.6.1

Union-Brauerei KARLSRUHE

17613 50 24

empfiehlt ihre vorzüglichen, rezenten und wohlbekömmlichen

ff. hellen Export- u. dunklen Lagerbiere

in der Brauerei auf Flaschen gefüllt.

Uhren und Goldwaren

werden **zu bedeutend herabgesetzten Preisen** wegen Umzug ausverkauft bei

Karl Jock, Uhrmacher, Karlsruhe,

Markgrafenstraße 33, gegenüber Töchterschule.

Mitglied des Rabattsparvereins. 7715*

Tret-Nähmaschinen

Unsere **„Illustria"** Mit Doppelglockenlager

Nähmaschinen und Fahrräder

sind unbedingt die besten u. dabei billigsten Maschinen d. Saison 1906.

Katalog vollständig kostenlos.

von M. 41 an. **Karl Schniz & Co., Eisenach 48** von M. 62 an. 1658a

Kinder-Lack-Spangen-Schuhe

18—22

Paar **80** Pfg.

empfiehlt 6531

H. Landauer

Schuhwaren-Magazin.

Konrad Schwarz

Beleuchtungs-Körper für Gas- u. elektr. Licht,

Karlsruhe

Waldstrasse 50.

Telephon 352.

Billigste Bezugsquelle für Private.

Versand nach auswärts.

4.3 Grosses Lager. 7271

Nachhilfe einz. Fächer jüng. Schüler, sowie Beaufsichtigung d. Schulaufgaben erteilt. Offerten mit Preis unter Nr. B16934 an die Exp. der „Bad. Presse".

Ein Herr 4286a

gleich wo wohnh., sof. gesucht z. Verkauf von **Cigarren** an Wirte, Händler 2c. Vergtg. evt. 250 Mk. pr. Mk. od. hohe Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Guter Herren-Anzug B16920

für normale 1,80 m große Figur zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Beschreibung und Preisangabe unter **D. 736 hauptpostl. Karlsruhe** erbet.

Ia. trockenes Pappelholz,

30 mm stark, sowie trockenes Buchenholz,

verschiedene Stärken, zu kaufen gesucht. Franko-Offerten Stuttgart erbeten unter Nr. 4265a an die Expedition der „Bad. Presse".

3 gut erh. **Herren-Sacco-Anzüge** werden bill. abgeg. **Steinstr. 2,** 2. Stock. Händler verb. B16920

Gute Zucht-Häsin,

belg. Riese, 11 Mk. alt, 15 Pfd. schwer, w. Aufg. d. Zucht b. zu verk. Klauprechtstr. 23, Stb., 2 Tr. l. B16906

Börsen-Aufträge!

Kulante Ausführung sämtl. Aufträge für alle in- und ausländische Börsenplätze. **Auskunftserteilung** und Berechnungen über **Kapital-Anlagen** oder sonstige in das Bankfach einschlägigen **Informationen bereitwilligst,** speziell auch über

Kali- und Erzkuxe, Minen- und amerik. Eisenbahn-Werte.

Ausführung in letzteren unter **Ersparung der deutschen Provision.**

Sehr beachtenswert: Die **Zeitschrift** „Der Ratgeber", sowie **Kalender pro 1906 für Besitzer von Wertpapieren, Gratis- und Franko-Zusendung an Interessenten.** 4283a

Ernst Thierer, Stuttgart, Königstr. 21, I,

General-Vertreter der Bankhäuser

E. Calmann, Hamburg (gegründet 1853)

Calmann Brothers & Co. Ltd. London E. C.

GRITZNER

Fahrrad-Reparaturen jeder Art, 17063*

zuverlässig, schnell u. preiswert.

Ludwig Karle,

Tel. 1157. Waldstr. 15. Tel. 1157

Gebrauchte Fahrräder v. M. 25 an.

Spanische Weine

Verschnittweine

Konsumweine

offeriert zu äusserst billigen Preisen bei besten Qualitäten in jedem Quantum

Max Homburger

Wein- u. Trauben-Import

Karlsruhe 6823

30 Kronenstr. 30.

Telephon 340.

Darlehen

gegen Verpfändung des Hausstandes (Mobiliarverkauf), Bürgschaft, Lebensversicherungsabschluß 2c. vermittelt die **Generalagentur W. Kundt, Morgenstr 5, Karlsruhe.** Rückporto. 7697

Geld gefunden.

Ich sende sol. Vorrat, statt 22 Mk. zu nur 2 Mk., folgende 20 Gegenstände, ganz neu: 4 int. Bücher f. Erwachsene, 5 große Märchenbücher, 5 große Bilderbücher, 5 große Spiele u. den Schnellphotograph Blitz. **Hs. Dümlein, Leopoldshöhe** (Baden). 4288a.5.1

Diskrete Pens. u. Entbindung

b. Frauenarzt. Waldr. Umgebung. Näh. **L. R. 24 Halle a. S.** 4290a

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag den 20. Mai 1906.

67. Abonnementsvorstellung der Abt. **C** (graue Abonnementskarten).

Lohengrin.

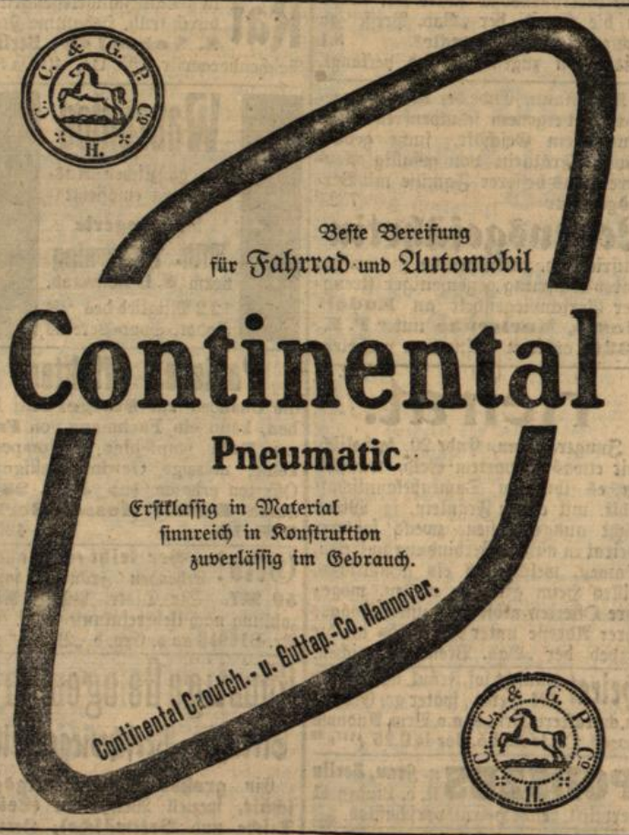
In drei Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Michael Balling.
Szenische Leitung: Math. Schön.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König . Hans Keller.
Lohengrin . . . Fritz Rémond.
Elsa von Brabant Ada v. Westhoven
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . Luise Stolze.
Friedrich v. Telramund, brabantischer Graf Max Büttner.
Ortrud, seine Gemahlin . . . . Rosa Ethofer.
Der Heerrufer des Königs . . . Jan van Gorkom.
Brabantische Ritter: Friedrich Erl. Hans Bussard. Franz Roha. August Haag.
Edelknaben der Elsa: Frieda Meyer. Elise Schimpf. Magdalene Bauer. Johanna Klebe.
Sächsische u. Thüringische Edelleute aus dem Heerbann des Königs. Brabantische Edelleute, Edelfrauen, Edelknaben. Herolde, Dienstmannen und Frauen.

Die Handlung ereignet sich zu Antwerpen in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kasse-Eröffnung ½ 6 Uhr. Große Preise.



Beste Bereifung für Fahrrad und Automobil

Continental

Pneumatic

Erstklassig in Material
sinnreich in Konstruktion
zuverlässig im Gebrauch.

Continental Caoutch.- u. Guttap.-Co. Hannover.

2357a

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. **Handlung und Hobelwerk.**

Gehobelte Pitch Pine-, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter. Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

Ohne Vorkenntnis kann jede **Dame** mit Handarbeiten monatl. b. 30 M. verdienen. **Rigassi,** Stickerei, **Heidelberg.** 4217a.52.1

Student gesucht

von Ausländer zwecks Vervollkommnung in der deutschen Sprache. Offerten mit Angabe des Honorars unter Nr. B16890 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gut erhaltene 4278a2.1

Dampfdreschmaschine

ist preiswert **zu verkaufen.** Näheres durch **Christian Eißler,** in **Flehingen** bei Bretten.

Tennis-Platz

ist für 3 Tage in der Woche billigst **zu vergeben.** 2.1

Zu erfragen unter Nr. B16900 in der Expedition der „Bad. Presse".

Färberei Printz

Prompte Bedienung. 4229

Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Statt besonderer Anzeige.

Gottes unerforschlichem Ratschluss hat es gefallen, mein lieber guter Gatte, unser teurer Schwager und Onkel

Richard Morat

nach langem, mit grösster Geduld ertragenem Leiden und versehen mit den hl. Sterbesakramenten, heute nacht 3 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen. 7707

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Amandine Morat Ww.

Karlsruhe, Paris, den 19. Mai 1906.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 2½ Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Luisenstrasse 43.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die herrlichen Kranzspenden anläßlich des Hinscheidens, unseres lieben Sohnes und Bruders B16908

Walter

sagen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pfarrer Weidemaier für die trostspendenden Worte, den Herren Professoren, Assistenten und Studierenden der technischen Hochschule, sowie den hiesigen Rudervereinen auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:

Bruno Krook.

Habe heute meine

Architekturbureaux

nach meinem Hause 7698

Jollystrasse 14 verlegt.

Gustav Ziegler, Architekt, **Karlsruhe.**

Gasthaus zu den 3 Lilien, Markgrafenstrasse 10.

Morgen Sonntag abend: Ochsenschwanzsuppe.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte, besten Mittagstisch in jeder Preislage, in und außer Abonnement.

Spezialität: Gimmeldinger.

Wozu höflichst einladet B16939

Telephon 373. **L. Michenfelder.**

San Miquel Copper Mines Limited London.

Die am 27. April stattgehabte Generalversammlung setzte die Dividende pro 1905 auf 25 pt. fest. Die IV. Quartalsdividende pro 1905 mit 1 sh. 6 d. pro share = 25 pct. pro rata temporis ist ab 15. Mai d. J. zahlbar. Die Generalversammlung beschloss ferner, von jetzt ab die Dividenden halbjährig zur Ausschüttung zu bringen und wird die Abschlagsdividende für das erste Semester 1906 am 1. Oktober d. J. zur Auszahlung gelangen. 4282a

For the **San Miquel Copper Mines Limited**
Adolph C. Eberbach, Managing-Direktor.

Jagdrad

ist u. bleibt das beste deutsche Fahrrad! Präzisionsar eit ersten Ranges! daher 2 und 5 Jahre schriftliche Garantie.

Fahrräder von Mk. 54,— an.

Mit Doppelglockenla erv. Mk. 60.50 an. Pneumaticmäntel Mk. 3,30. Luftschläuche 2,20. Acetylenlaternen 1,60. Glocken 0,15. Ketten 1,40. Pedal 1,00. Luftpumpen 0,35. Sättel 1,75. Nähmaschinen 22,—. Sonstige Haushaltungsmaschinen sowie Jagdgewehre, Scheibenbüchsen, Teschins, Luftgewehre, Pistolen und Revolver unerreicht billig.

— Verkauf direkt an Private, ohne Zwischenhandel. —

Auf Wunsch Ansichtssendung.

Hauptkatalog senden an Jedermann gratis und franko die

Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken in Kreiensen (Harz) No. 670. 2379a.15.12

2722a.4.1

4238a.13.1

Ziegeleiverpachtung.

Das der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg gehörige Ziegeleigut in **Werenwag,** Post Hausen im Donautal, bestehend aus:

a) Wohnhaus, Stallung, Scheuer und Schopf unter einem Dach,
b) Ziegelhütte,
c) 6,2 ha Feldern,

wird am **Freitag den 25. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr,** im Wirtshaus zu **Werenwag,** Station Hausen im Donautal, in öffentlicher Versteigerung auf die 15 Jahre: 20. März 1907 bis 19. März 1922 verpachtet. 4268a

Die Bedingungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Fürstl. Fürstenb. Rentamt Sigmaringen.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag den 21. Mai, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im **Auktionslokal, Zähringerstraße 29,** gegen bar versteigert:

1 Chiffonnier, 1 eint. Schrank, 2 Kinderschreibpulte, 1 Kinderklappstuhl, 2 Bettstellen mit Rost, Matratzen und Polster, 1 komplettes Bett, 1 Seegrasmatratze mit Polster, 1 Kindermatratze, Deckbetten u. Kissen, 1 Kindersitz- und 1 Sportwagen, 1 Blumentisch, 1 Regulateur, Wanduhren, 1 Fleischhackmaschine, 1 Schmalzpresse, 1 Waschtisch, 1 eis. Firmaschild, eine ¾ Violine, 1 Partie Wolle, 1 Nähmaschine, Bilder, Figuren, 1 Zug- und 2 Stehlampen, 1 Schreibzeug, 1 Gasherd, 1 kupf. Bettflasche, 1 Handnähmaschine, 2 Causeusen, 1 Auslegkasten, gute Damenkleider, ein Haarwasch- und Trockenapparat, wozu Liebhaber höflichst einladet. 7706

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Gefrorenes

in verschiedenen Sorten empfiehlt

Emil Röderer,
Konditorei und Café.

Vereinsgegenmarken werden abgegeben. 7702

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
Wilhelmstraße 13. 4987*

Heirats-Gesuch.

Staatsbeamter, kathol., Ende der 20er Jahre, mittelgr. angen. Erscheinung, in gesich. Stellung, wünscht mit charaktervollem, katholisch. Mädchen vom Lande mit Vermögen, bekannt zu werden, zwecks Heirat nach Uebereinkunft.

Ernstgemeinte Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse und Alters sind vertrauensvoll unter Nr. 4270a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten. Anonym zwecklos. 3.1

Diskretion zugesichert und verlangt.

Kaufmann, Ende der 20er, evangelisch, mit eigenem schuldenfreiem und rentabelem Geschäft, sucht gebild. häusl. Fräulein von gefällig. Aeußerem aus besserer Familie mit Vermögen zur 7521

Lebensgefährtin.

Aufrichtige, ausführliche Zuschriften unter Wahrung gegenseitiger strengster Verschwiegenheit an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** unter **F. K. 4320** erbeten. Anonym verbeten.

Heirat.

Junger Mann, Ende 20, katholisch, mit etwas erspartem Geld, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, mit einem Fräulein, jg. Witwe nicht ausgeschlossen, zwecks späterer Heirat in nähere Verbindung zu treten. Damen, welche sich ein gemütliches, stilles Heim gründen wollen, mögen ihre Offerten nebst Bild unter Angabe ihrer Adresse unter Nr. 4275a an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen.

Heirat wünscht sof. Fräul. m. 200,000 Mk. Verm., später gr. Erbsch., m. charakterv. Hrn., w. a. o. Vrm. Anonym zweckl. Off. **Ideal 55, Berlin C.25.** 4111a88

PODSZUS u. **Frau, Berlin** U. d. Linden 41 vermittl. reiche Heirat. vorschußlos. 9825

Fräulein! 22 J. Verm. 225 000 M. bar, sp. n. erb., wünscht **Heirat.** Verm. n. Bed. Jed. aufricht. **Liebe** Brief an **Fr. Gombert, Berlin S.O. 26.** 4281a6.1

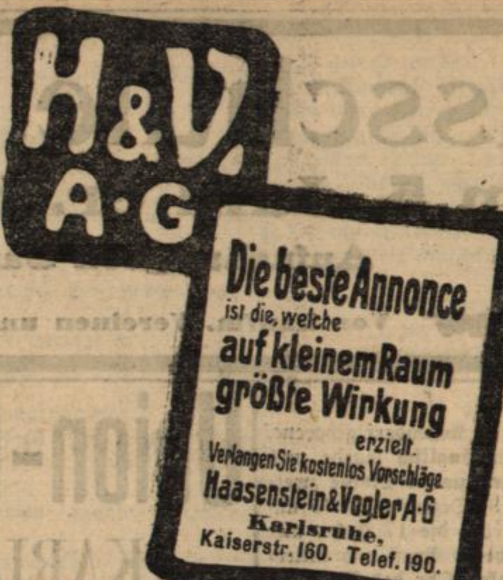
Witwe alleinst. 27 Jahre, 160000 ℳ Barvermög. u. eigenes Haus w. **Heirat.** Verm. n. Bed. jed. treue **Liebe.** Brief an **Veritas, Berlin Nr. 39.** 4156a6.3

Geld-Darlehne, 5 %, Bedingung. kostenlos. **Kleusch, Berlin,** Schönhauser Allee 128. Rückporto. 4263a3.1

5000 Mark

1. Hypothek sofort **gesucht.** 4261a5.1
Karl Rudolph, Kehl a. Rhein, Finanz- u. Immobilien-Agentur.

Guterh. **Kinderwagen** u. **Kinderstühle** billig zu verkaufen. B16880 **Humboldtstr. 18,** III, H.



17452

Patentanwälte
Blank & Anders
Berlin, Gitschinerstr. 4. 8802a.23

Ueberall erlaubt

Gewinn-Ziehung

der 4% Badischen Thlr. 100 Staats-Lose 4256a

1. Juni d. J.

nur 3900 mitspielende Lose mit

3900 Treffer

Hauptgewinn Mark

120,000

Kleinster Treffer im ungünstigsten Falle } **Mark 300**

Habe noch **ganze**

Original-Lose

kulantest abzugeben.

Nähere Auskunft erteilt gratis

Friedrich Esser,
Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

Briefmarken- Zeitung grat. Ankauf v. Sammlgn.
Philipp Kosack, Berlin, Burgstr. 12 2783a.3.2

Man bereitet sich aus **Breisgauer Mostansatz** Portionen zu 50 u. 150 Liter ein ganz vorzügliches Hausgetränk.

Niederlage bei 175a
Carl Roth, Karlsruhe.

Rat in Damenangelegenheiten durch früh. Hebamme **Frau S. Schmidt, Berlin,** Reichenbergerstr. 155, III. 4040a.3.2

Wanzentod

zur gänzlichen Ausrottung empfiehlt

die **Drogerie**
Wilh. Tscherning
vorm **W. L. Schwaab.**

12.2 Mitglied des 7238 Rabatt-Spar-Vereins

Papiere, Effekten,

die Chancen zur **Steigerung** haben, kann ein Fachmann von **Fall zu Fall** empfehlen. Vorspesen keine, mässige Gewinnbeteiligung. Offerten erbeten sub **J. J. 2340** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.** 4259a

---

Geld! **Wer leiht** einem alleinstehenden Fräulein sofort **50 Mk.** Str. Diskr. Pünktl. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unt. Nr. B16913 an d. Exp. d. „B. Pr." erb.

Günstige Gelegenheit!

Strengste Verschwiegenheit!

Ein **großes Ausstattungsgeschäft,** speziell Weißwaren **(Leib-, Tisch- und Bettwäsche),** Herrenhemden **nach Maß** liefert an zahlungsfähige **Beamte** und **Privatleute** bei **monatlicher** oder **¼jähriger** Ratenzahlung.

Offerten erbitte unter Nr. 5824 an die Exped. der „Bad. Presse". 26.16

Bäckerei-Gesuch.

Gangbare Bäckerei wird zu kaufen oder zu pachten gesucht, oder ein Haus, in welchem man eine solche einrichten könnte.

Offerten unter Nr. B16582 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Damen **finden** streng diskrete, liebev. **Aufnahme** bei deutschsprech. Hebamme a. D. Größte Verschwiegenheit zugesichert. **Nancy, Frankr., L. Baer, 38 Rue Pasteur.** 3209a*

Trauerhüte

52,47 stets vorrätig. 3377

Geschw. Gutmann,
Waldstrasse 37.

Piano

werden **gestimmt.**

Zu erfragen **Durlach, Kronenstraße Nr. 20.** B16855

Durchaus tüchtige Weissnäherin

nimmt noch Arbeit an.

Offerten unter Nr. B16863 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Verloren.

Eine **silberne Herrenuhr** mit **Kette** ist Samstag den 19. ds. Mts. auf dem Wege Stephanien-, Leopold-, Sophienstraße verloren gegangen.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe **gegen gute Belohnung** Stephanienstr. 32, part., abzugeb. B16869

Verlaufen

Kater, weiß, schwarz und grau getiegert. Um güt. Mitteilung über dessen Verbleib w. höfl. geb. B16923 **Rintheimerstraße 1,** V.

Geschäftsmann, der über genügend freie Zeit verfügt u. Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum besitzt, kann sich durch Uebernahme der 4202a

Vertretung

einer in ganz Deutschland eingeführten ersten Firma ein günstiges **Nebeneinkommen** verschaffen. Event. Anstellung mit Fixum nicht ausgeschlossen. Off. sind zu richten unter **S. A. 3505** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Ackerverpachtung.

¼ **Land** im Wengerfeld und 1½ Viertel am Durlacherweg ist ganz billig zu **verpachten.** Näheres B16801 **Amalienstr. 81,** a. Kaiserpl. b. Barth.

Teilhaber-Gesuch

Für ein sehr gut gehendes Geschäft wird ein stiller oder tätiger **Teilhaber mit einigen tausend Mark gesucht.** Das Geld kann evtl. sicher gestellt werden. Off. unt. Nr. B16894 an die Expedit. d. „Bad. Presse" erb.

Bedeutenden **Nebenverdienst** können sich bessere Staats- u. Privatbeamte, sowie Studenten auf mühelose Weise verschaffen, ohne selbst tätig zu sein. Keine Versicherung. Strengste Diskretion zugesichert. Offerten unter **H. 920 hauptpostlagernd Karlsruhe** erbet. B16893

Zu kaufen gesucht

wird ein gebrauchter, jedoch gut erhaltener **Kinderstuhl.**

Gefl. Offerten unter B16910 an die Exped. der „Bad. Presse".

Guterhaltenes Fahrrad

zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe **Körnerstr. 19,** part. B16794

Gut eingeführtes

Hotel, 60 Betten

im bad. Schwarzwald w. Todesfall zu verkaufen.

2 Restaurants,

großes u. kleines, beste Lage St. Johann-Saarbrücken u. günst. Bedingungen an solvente Fachleute zu vergeben.

Gutgehendes

Hotel oder Restaurant

(Jahresgesch.) an lebh. Platze b. Anz. v. M. 10–12000.— z. kauf. gesucht.

Offerten unter Nr. 4192a an die Expedition der „Bad. Presse".

Kaiser-Panorama.
Kaiser-Passage 38.

Ausgestellt vom Sonntag den 20. bis mit 26. Mai:

Herrliche Reise in 7644

Nord-Tirol.

Neu! * **Neu!**

Sehr interessant v. **Innthal** über den **Pinsgau** ins **Salzachthal.**

Wer erteilt

Klavierunterricht?

Off. mit Preisang. unt. B16868 an die Exped. der „Bad. Presse".

Personen

jed. Stand. könn. durch d. Verkauf gut fund., gesetzl. gestatt. Staatspapiere u. Lose tägl. 10—30 ℳ leicht ohne Kapital und Risiko verdienen. Offerte richte man unter: **„Effektenbank",** Postfach 237, **Budapest.** 4264a.3.1

Zu verkaufen.

Eine gut gehende

Bäckerei mit Konditorei

ist unter sehr günstigen Bedingungen wegen Sterbefall zu verkaufen. Die Gebäude sind noch neu und stehen an einer verkehrsreichen Straße in Mitte des Ortes, woselbst sich mehrere Fabriken befinden. Es wäre einem tüchtigen Geschäftsmann eine recht gute Existenz geboten.

Offerten unter B16876 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Haus-Verkauf.

In bester Geschäftslage eines großen Industrieortes im vorderen Murgtal ist ein **massives, gut rentierendes** Geschäftshaus, krankheitshalber unter **günstigen** Bedingungen zu verkaufen. Dieses Anwesen, in dem seit 60 Jahren ein gem. Warengeschäft mit best. Erfolg betrieben wird, würde sich infolge seiner vorteilhaften Lage und Einteilung für ein **Warenhaus,** sowie auch zu jedem anderen **größeren Geschäftsbetrieb** vorzüglich eignen. Event. würden die Geschäftslokalitäten auch **pachtweise** abgegeben. 3.2

Gefl. Anfr. unt. Nr. 3840a an d. Exp. d. „Bad. Presse" erb.

Haus (Villa) der Neuzeit entspr. m. Gas u. Wasser, sch. angelegt. Gart., 5 M. v. d. Bahn in Ettlingen, unt. Selbstkostenpreis zu verk. Zu erfr. unt. Nr. B15761 in d. Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Drogerie!

Ein noch beinahe neuer **Drogerieschrank** nebst Inhalt, Marke „Isaria" hat zu **verkaufen.** 4289a

Otto Veit, Rast, Post Saulsdorf (Baden.)

Geschäfts-Verkauf.

Eine ganz neue **Ladeneinrichtung** mit sämtlichen **Kolonialwaren** ist Familienverhältnisse wegen zu verk. Näh. **Körnerstr. 18,** IV. l. B16902 2.1

Günstige Gelegenheit!

Zum **Kauf** eines guten **Geschäftes** — Gastwirtschaft, Bäckerei und verschiedene, kleinere Nebengeschäfte — an verkehrsreichem Orte für tüchtigen Metzger u. Wurstler schöne Gelegenheit. Zu erfragen unter B16912 in der Exped. der „Bad. Presse".

Pferd-Verkauf.

Hellbraune Stute, Wagenpferd, 10 Jahre alt, gesund und kräftig, ein- und zweispännig sicher gefahren, wird abgegeben.

Zu erfragen bei der **Hofökonomie-Verwaltung** Seiner Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden, Karlsruhe, **Karl-Friedrichstr. 23,** Eingang beim Hauptportal. 7687

---

1 Reitpferd, sowie **2 Wagenpferde,** gut im Zug, sind

wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B16866 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Für Metzger od. Milchhändler.

Ein gut erhaltener **Wagen,** zugleich ein großes, gebrauchtes **Eishaus** ist wegen Platzmangel **zu verkaufen.** B16459.2.2 **Luisenstraße 69a.**

Ein fast neuer mittl. **Herd,** ein **Zimmerkinderwagen,** 1 **Kinderbadewanne** u. versch. **Küchengeschirr** billig zu verkaufen. B16867 Zu erfr. **Veilchenstr. 11,** 2. St. l.

Ein Fahrrad (Herkules), gut erhalten, für 35 Mk. zu verkaufen. B16874 Rüppurrerstr. 36, Stb. II.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
„Alte Berlinische". **Begründet 1836.**

Im Jahre 1905 (dem 69. Geschäftsjahr) neu abgeschlossen
4227 Policen über . . . . . . Mk. 18 436 150 Vers.-Summe
Jahres-Einnahme pro 1905 . . Mk. 13 749 106.
Versicherungsbestand Ende 1905 Mk. 257 178 593.
Gesamt-Garantiekapital Ende 1905 Mk. 87 649 245.

Dividende pro 1906: **27¼% der Jahresprämie** der Tab. A. bei Divid.-Modus I. — **2½% der insgesamt gez. Jahres- u. 1¼%** der ebenso gez. **Jahres-Ergänzungs-Prämien** bei Divid.-Modus II.

Nach Divid.-Modus II werden 1906 als Dividende bis zu 55% der Jahresprämie vergütet.

Die Gesellschaft übernimmt **Lebens-Versicherungen** unter günstigen Bedingungen (Zahlung voller Versicherungssumme bei Selbstmord nach 3 Jahren, bei Tod durch Duell nach 1 Jahr), sowie **Sparkassen- (Kinder-)** und **Leibrenten-Versicherungen.** 4120a.3.1

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die **Direktion in Berlin SW. Markgrafenstraße 11—12,** durch die **Agenturen** und die **General-Agentur** in **Karlsruhe,** Parkstraße Nr. 27,
J. Moosbrugger, General-Agent.

Ein tüchtiger **Reise-Inspektor** wird **gesucht** gegen Gehalt, Provision und übliche Spesen. Auch solche Herren, welche sich erst für den Reisedienst ausbilden lassen wollen, finden Berücksichtigung.
Agenten und **stille Mitarbeiter** gegen Provisionsbezug finden jederzeit Verwendung.
Offerten an obige General-Agentur.

Kleinmotoren

für **alle Arbeits- und Hilfsmaschinen** und jedes Fabrikationsgebiet liefern die
Felten- & Guilleaume-Lahmeyerwerke, A.-G.
Technisches Bureau Karlsruhe. 9651a

EXCELSIOR-

Hannov. Gummi-Kamm Co. A.-G. Hannover-Limmer.
GLORIA- Garantirte
MONOPOL- Fabrikate
PNEUMATIC.
8250a

Handels-Lehranstalt u. Töchterhandelsschule
„Merkur"
Karlsruhe, Kaiserstr. 113.
Gründliche Ausbildung in
Buchführung,
Schönschreiben, Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufmännischem Rechnen, Wechsellehre, Comptoirarbeiten, Stenographie etc.
Kursus 10—15 Mk.
Deutsch. Englisch und Französisch.
Eintritt in einz. Fächern jederz.
Tages- und Abendkurse.
Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.
Ausführl. Auskunft u. Prospekt bereitwilligst. 7518.3.3

The Premier Cycle Co. Ldt. Nürnberg-Doos
hochmoderne 1906er Modelle
Premier
in feinster Ausführung.
Höchste Leistungsfähigkeit.
1693a.13.12

Regelmässige Schnell- u. Postdampfer Verbindungen von
BREMEN nach AMERIKA
New-York, Southampton, Cherbourg, London, Paris
Baltimore
Cuba-Galveston
Süd-Amerika Brasilien, La Plata
Mittelmeer - Aegypten
Ostasien - Australien
Specialprospekte werden auch von sämtlichen Agenturen kostenfrei ausgegeben
Norddeutscher Lloyd, Bremen
Agentur Karlsruhe: **Fr. Kern.**
4093a.36.2

Auskunftei Bürgel,

ca. 500 Geschäftsstellen im In- u. Ausland. Erteilung geschäftlicher Auskünfte. Agentenbeschaffung. Nachweis von Absatz u. Bezugsquellen. Ueberwachung uneinziehbarer Forderungen **Fasanenstr. 1,** II, nächst d. Kaiserstr. **Telephon 440.** 3721*

Zahn-Atelier
von 295*
Frau **Lina Hanauer-Owitz,**
Kaiserstrasse 62.

Frauenbildung-Frauenstudium
Auskunft über Frauenberufe
wird erteilt
jeden Mittwoch von **3—5 Uhr** im **Bibliotheksaal des Bad. Frauenvereins, Schloßplatz 24 a.** 6125
Der Vorstand.

Patentbureau
G. Weber, Stuttgart,
3846a **Blumenstr. 25.** 6.3

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe
rasch und verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen Nacht. Karlsruhe, Hebelstr. 13, I.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux i. Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).
1847.46.16

Die besten Kautschukstempel liefert
GUST. HERDLE
Stempel-Fabrik
Karlsruhe, Hebelstr. 13
am Marktplatz. 3365
Wiederverkäufer überall gesucht.

Wir suchen zum Verkaufe unserer renommierten, **ungemein billigen**
Fahrräder, Zubehörteile, Nähmaschinen etc.
überall tüchtige Vertreter, auch für gelegentlichen Verkauf einzelner Maschinen. Illustrierter Katalog gratis u. franko. Anfr. unt. Nr. 3792a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Schlaf-, Speise-, Herren-, Wohn- und Kinderzimmer
sowie **Küchen-Garderobe** und **Vorplatzmöbel**
ebenso **alle Sorten einzelne Möbel** 7603
empfiehlt in **bester Ausführung zu billigsten Preisen.**
Lazarus Bär Wwe.. Möbelmagazin
Zirkel 3, Ecke d. Waldhornstraße. **Telephon 1925.**

Um zu räumen, werden zu jedem annehmbaren Gebot an Private und Wiederverkäufer abgegeben:
Grabdenkmäler in schwarz Granit und Syenit, Marmor, Sandstein; **Einfassungen, Gewände, Bänke, Wassersteine, Bord- und Randsteine, Schwellen, Treppentritte** und ganze Fassaden in rotem und weißem Sandstein. 5077*
Näheres **Belfortstr. 7,** 2. St., od. **Karl Wilhelmstr. 70—76.**

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat. **A. Hoeck,** Lehrerin, **Sachsenhausen,** 52.14 b. Frankfurt a. M. 1123a

---

Accept-Austausch

mit solventer Firma unter strengster gegenseitig. Diskretion aufzunehmen gesucht. 2.2
Gefl. Off. unt. Nr. B16164 an die Exp. der „Bad. Presse".

Berger's
Charlotte-Schokolade
Elite-Marke
6167a

Offenburger Lose
à 1 Mk.
Ziehung sicher 7. Juni 1906
Vorteilhafte Gewinnchancen
Die Hälfte der Einnahme wird zu Gewinne verwandt.
Mk. 25 000
16 Pferde M. 11200
34 Kalbinnen & Rinder „ 8500
u. 350 Gew. „ 5300
Mk. 25 000
Bar Geld sofort
Sämtliche Gewinne sind mit 80% in bar auszahlbar
Los 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pf.
empfiehlt das General-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. E. Langestr. 107.
In Karlsruhe bei:
Carl Götz, Hebelstr. 11/15,
J. Hoppes, Chr. Frank, E. Dahlemann, L. Michel, E. Flüge, F. Haselwander, H. Meyle. In Durlach: C. Hess. 3724a

---

Sieferts Haustrunk
(aus Weinsubstanzen)
ist und bleibt der beliebteste Volkstrunk
in taus. Haushaltungen. Weinsubstanzen f. 100 Ltr. (ohne Zucker) nur M 4.—, franko Nachnahme m. Anweisung. 3372a.14.3
Wilh. Siefert,
Zell a. H., (Baden). K.

Geld
gegen I. und gute Nachhypotheken (auch auf industr. Anlagen) **auszuleihen.**
Ankauf und **Verkauf** von **Restkaufschillingen, Nachhypotheken** ꝛc., sowie **Herbeiführung von Associationen, Umwandlung in Gesellschaftsform und Finanzierungen jeder Art** durch: 634a*
Carl Schaumburg,
Baden-Baden,
Fürstenberg-Allee 6.
(Retourmarke beifügen.)

Sommersprossen werd. nach d. Attesten v. Aerzten u. Laien am zuverl. behandelt mit **Obermeyer's Herba-Seife.**
Zu haben in allen Apoth., Drog. u. Parf. p. St. 50 Pfg. u. 1 Mk.
264¹/a

Amerik. Brillant
Glanz-Stärke
von Fritz Schulz jun. A.G.
mit Schutzmarke „Globus"
Erste Fabrik der Amerikanischen Brillant-Glanz-Stärke von Fritz Schulz jun. Leipzig. Fabrikzeichen
giebt die schönste Plättwäsche
2692a

Sie treffen den Nagel auf den Kopf,
wenn Sie Ihren Bedarf an **Fahrrädern, Nähmaschinen, Fahrrad-Zubehörteilen** bei mir bestellen!
Weltberühmt sind meine Fahrräder, dabei enorm billig. Fordern Sie kostenlos und portofrei meinen **Pracht-Katalog,** der reichste Auswahl enthält u. Ihnen über die Vorteile, die Sie bei mir geniessen, Aufschluss gibt.
Hans Hartmann, Eisenach 147.
Grösstes Fahrradhaus Mitteldeutschl.
1602a.2^n.11

Wer Geld braucht
zu 4, 5, 6%, auf Schuldschein, Wechsel, Policen, Erbschaften, Kautionen ꝛc. schreibe sofort an 2620a
Deutscher Geldmarkt, Stuttgart 15.
Sof. Beantwort.! Viele Dankschreiben!

Wer Geld braucht
zu jedem Zwecke und in jeder Höhe, schreibe sofort an
Reinke, Berlin, Camphausenstr. 13
Auch ratenweise Rückzahl. Glänzende Dankschreiben. Rückporto. 4048a.6.4

Natürliches kohlensaures Mineralwasser von
Sulzmatt
(Elsass)
Quelle **Nessel.**
Durch Kais. Dekret v. 29. März 1865 auf Gutachten d. Medizinisch. Fakultät v. Paris f. d. öffentl. Interesse erklärt.
Reines Naturproduct, ohne Zusatz noch künstliche Behandlung. Rühmlichst allbekanntes höchst angenehmes, ärztl. empfohl. Tafelwasser, Gesundheits- u. Erfrischungsgetränk v. unübertroffen prickelndem Geschmack u. bes. reich. Gehalt a. rein nat. Kohlensäure.
Brun & Cie Besitzer in Sulzmatt i/Els.
3988a.10.2

Käse. Käse.
Fette **Schweizerkäse,** prima Qualität, à 75, 78 und 80 ₰, von ca. 30 Pfund an; **Ia Limburgerkäse** à 32, 34 und 36 ₰ von ca. 30 Pfd. an versendet gegen Nachnahme
Ludw. Selbherr in **Kißlegg,**
3099a württ. Allgäu. 30.10

Ia Allgäuer Limburger-Käse
versendet in Bahnkisten von 40, 60 und 80 Pfund, solange Vorrat reicht, zu **Mk. 35.—,** II. Qualität à **Mk. 31.—** ab hier, per Nachnahme od. Angabe gut. Referenzen. 4124a.12.4
B. Weixler. Traunstein.

PINOL
vertilgt Ungeziefer aller Art in Haus u. Hof, Feld u. Garten.
GEBRÜDER KRAYER, MANNHEIM.
Zu haben in den meisten Geschäften.
851a

Luhns waescht am besten
3306a

Na-Nu
best., unschädliches **Kopflausmittel** 30 Pfg., in **Karlsruhe** bei Hofdrogerie **Roth.** 1676a.10.8

Bankkredit
oder Kapital von 10 000 Mark
gegen prima Bürgschaft **gesucht.**
Offert. unt. Nr. B15853 an die Exped. der „Bad.-Presse". 3.3

Manufakturwaren-Geschäft-Verkauf.

In einem größeren Orte der Rheinpfalz ist ein gut eingeführtes Manufakturwarengeschäft samt Einrichtung und Warenlager unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe bietet einem strebsamen jungen Manne, da noch sehr ausdehnungsfähig, sichere Existenz. 2.2
Gefl. Offerten unter Nr. 4209a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Deutsche erstklass. Roland-Fahrräder, Motorräder, Uhren, Näh-, Landw.- und Sprechmaschinen auf Wunsch auf **Teilzahlung** Anzahlung bei Fahrrädern 20—40 Mk. Abzahlung 7—10 Mk. monatlich. Bei **Barzahlung** liefern Fahrräder schon von 63 Mk. an. Katalog kostenlos
Roland-Maschinen-Gesellschaft in Cöln 98.
Fahrradzubehör sehr billig.
8042a

Mosel-Cognac
Fr. Lohnes, Darmstadt,
mild, wohlbekömmlich. 4085a
Erhältlich in **besseren Kolonialwaren-, Delikatessen- und Drogenhandlungen**
in Mühlburg bei: 5.2
Strauß-Drog., Inh. Apoth. M. Straus.

Biegsame Wellen für Röhren-Reinigung
fertigt GUSTAV PICKHARDT BONN.

Wer leiht einem durch Krankheit in der Familie in momentane Verlegenheit gekommenen Mann in sicherer Stellung gegen Sicherheit und guten Zins **100 Mark** auf 6 Monate. Offerten unt. Nr. B16662 an die Exped. der „Bad. Presse".

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen mehr als 896 Millionen Mk.
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen mehr als 465 „ „

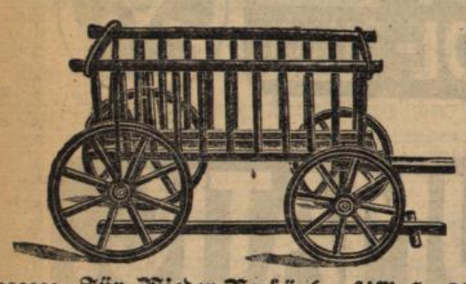
Die stets hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen 227 Millionen Mark zurückgewährt.

Sehr günstige Versicherungsbedingungen:
Unverfallbarkeit sofort. 14.14
Unanfechtbarkeit und **Weltpolice** nach 2 Jahren.

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
Goswin Metz, Bezirksverwalter, **Karlsruhe**
Schillerstraße 56 (nächst der Kriegstr.).
Telephon Nr. 2088. 5682 **Telephon Nr. 2088.**

Leiterwagen

6174*



empfehle in allen Größen, ganz aus Buchenholz, sehr solid gearbeitet, zu billigsten Preisen.

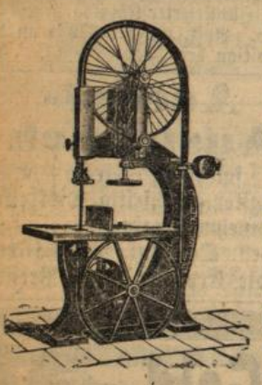
J. Hess,
Kaiserstr. 123.

Für Wieder-Verkäufer billigste Bezugsquelle.

Reparaturen
aller Art, liefert die kompliziertesten, werden an **Uhren und Kunstuhren** garantiert gut und billig (weil f. Laden) von mir ausgeführt.
Zur Besorgung **guter neuer Uhren** halte mich bestens empfohlen. 17075
Al. Künkel, Uhrmacher,
Karlsruhe, Bernhardstr. 7.

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

für **Geschäfte** aller **Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Mühlen, Ziegeleien, Hotels, Gasthöfe** beschafft rasch und verschwiegen 1831*
Adolf Dublon, Karlsruhe i. B., Karlfriedrichstraße 32.
Im In- und Ausland vertreten! Keine Provision!
Solides, kaufm. geführtes Unternehmen! Ohne Konkurrenz! **Besuche und Rücksprache kostenfrei! Kein Fachblatt-Unternehmen!**



Anthon & Söhne
Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Flensburg.

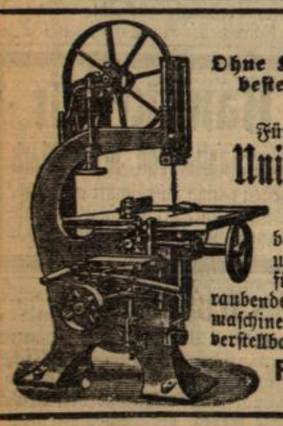
Spezialfabrik für 5712a
Sägegatter und Holzbearbeitungs-Maschinen jeder Art u. für jede Branche.
Maschinen zur Faßfabrikation.
Moderne Konstruktionen, solide Ausführung, billige Preise, koulante Zahlungsbedingung.
Vertreter f. Süddeutschl. **H. P. Ernst,** Ing., Frankfurt a. M., Weberstr. 10.

Brennabor

Interessenten erhalten Kataloge umsonst und postfrei.

Brennabor-Motorräder und Transportfahrzeuge sind mit den modernsten Neuerungen und Verbesserungen ausgestattet.
Die Fahrzeuge haben unter anderem magnet-elektrische Zündung, federnde Vorderradgabel, einfache oder doppelte Übersetzung, Friktionskupplung und Leerlauf.
Brennabor-Werke, Brandenburg a. H.

Alleinvertretung für Karlsruhe u. Umgebung:
Franz Mappes
128 Kaiserstrasse 128. 4322



Patentamtlich geschützt. 2574a
Ohne Konkurrenz! Von Fachleuten als beste Maschine ihrer Art anerkannt! 1a Referenzen.
Für Kraft- oder Hand- u. Fußbetrieb.
Universal-Tischler-Maschine „Blitz“,
bestehend aus Bandsäge, Kreissäge, Fräse- und Langlochbohrmaschine. Jede Maschine für sich stets betriebsfertig! Kein zeitraubendes Auf- und Abschrauben der Bohrmaschine! Tisch mittels Handrad in der Höhe verstellbar. Man verlange Prospekt von
Pflüger & Steinert, Esslingen (Württemberg).

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe
vom 18. bis 26. Mai 7546
gewähre auf
fertige Leib- und Bett-Wäsche
20% Rabatt oder **4fache Rabattsparmarken**
nur gegen bar.
Auswahlsendungen werden nicht gemacht; auch nicht umgetauscht.
C. F. Kopf, Waldstr. 26.

Vertretung erstklassig. Firmen f. die Metzgereibranche.

Nudelschneid-, Teigteil-, Knet- } Maschinen
Backmulden
Sackaufzüge
Brotgestelle
Tafel- und Teig-Wagen
Wurstfüll-, Fleischschneid-, Talgschneid- } Maschinen
Wiegeapparate
Räucherofen
Waschmaschinen
Wärme- und Eisschränke
Kühlanlagen

Vertretung erstklassig. Firmen f. die Bäckereibranche.

Anfertigung von Neuanlagen der Metzger- und Bäckereibranche. — Tadellos eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Motorbetrieb. — Laden-Einrichtungen in jeder Ausführung und Preislage. Billigste Preise. — Schnellste Bedienung. 5866*

Wilh. Weisert
Schlosserei und Mech. Betriebswerkstätte mit Motor — Gerwigstraße Nr. 18.

Fahrrad-Reparaturen

jeder Art. Einsetzen von Freilaufnaben, **Vernickelung Emaillierung, Pneumatiks, Ersatzteile, gründl. Reinigung** u. instandsetzen der Fahrräder, **Lager in neuen u. gebr. Fahrrädern,** alles billiger wie jede Konkurrenz am Platze. Räder werden auf Wunsch abgeholt und wieder gebracht. 1563*
E. Kessler, Mechaniker, **Sophienstraße 12.**

GEOLIN
putzt alle Metall-Gegenstände
rasch! reinlich! bequem! sparsam! prachtvoll!
GEOLIN chemische Fabrik Aktiengesellschaft
• DÜSSELDORF •
8274a.97.13

Als Spezialmarke
75.16 empfehle 4849
einen in Qualität **hochfeinen**
Gebr. Kaffee
à M. **1,40** per Pfund.
W. Erb, am Lidellplatz.
Franko-Versand nach auswärts in brauchbaren Handtuchsäcken.
Muster gratis und franko.

Wein!!
33, 35, 38, 40, 45, 50 Pfg. per Liter und höher, vers.
B. Armbruster, zum „Adler“, **Oensbach i. B.**
Bei Einf. v. Faß 1 Pf. Ermäßigung per Liter). Ein Bezug veranlaßt sicher zu Nachbestellungen! Viele Anerkennungen! Größeres Quantum Kirsch- u. Zwetschgenw. zu verk. 3562a*

Tisch-Weine
kauft man vorteilhaft in der Weinhandlung
Louis Schneider
Douglasstrasse 15. 7374

Die allgemein beliebte, natürliche und garantiert reine
Eyacher Kohlensäure
in 10 kg-Leihflaschen zu Mk. **1.50**
in 20 kg-Leihflaschen zu Mk. **3.—** } ab Lager
stets vorrätig bei B16210.15.5
Telephon 1461 G. Roller, Schützenstr. 45.

Dr. Thompsons Seifenpulver
Marke Schwan
spart
Arbeit, Zeit, Geld.
Zu haben in allen besseren Geschäften.
3717a JV

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches **echtes Schweineschmalz** mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	20—35 Pfd.	à Pfd. 68 ₰
Ringhafen	15-20-35 „	
Schwenkkessel	30-40-60 „	
Teigschüssel	15-30-50 „	
Wasserkopf	20—40 „	

mit Br. ca.

sowie in 10 Pfd.-Dosen à M 6,50 geg. Nach. od. Vorschuß
W. Beurlen jr.
Kirchheim-Teck 191 (Württ.)
In Holzgeb. Preisl. z. Dienst
52.40 **Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.** 5017a
Tausende Anerkennungsschreiben!

Eisenwerk Söllingen
bei **Karlsruhe** i. B.
empfiehlt sich zur Lieferung von 9978a*
Schmiedestücken aller Art
wie: **Kurbelwellen, Pleuelstangen, Zapfen, Bolzen, Waghebeln** u. s. w.

Palmen
Vasenäste Spiegelzweige
W. Eims Nachfolger
Adlerstrasse 7.

Mk. 3000.—
wurde heute telegraphisch von Freiburg für meine Kollekte gemeldet, hoffentlich folgen noch bessere nach. Nächste Woche ziehen **Weimar-Geldlose à Mk. 1.—.** Nächsten Monat: **Offenburger à Mk. 1.—,** bei beiden liefere noch Freilose.
Carl Götz,
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe. 7001

Bei Kauf oder **Beteiligung** grösste **Vorsicht!**
Wirklich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger u. auswärtiger **Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc.** und **Teilhabergesuche** jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches **vollkommen kostenlos** zusende. **Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.**
E. Kommen nachf. Karlsruhe Hebelstrasse 13, I. 1948.23.10

Holz- und Polstermöbel
liefert ein leistungsfähiges Möbelgeschäft auf monatliche oder vierteljährliche Teilzahlungen
ohne Preisaufschlag.
Offerten unter Nr. 18086 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Berlins grösstes **Spezialhaus:**
Teppiche
Emil Lefèvre
BERLIN S., Oranien-Strasse 158.
Höchste Leistungsfähigkeit
durch den **Riesen-Umsatz!**
Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Grössen u. Qualitäten zu Ausnahme-Preisen von **Mk. 3,75, 6, 10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.**
Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen
gratis und franko.
623a

Nach einer halben Stunde durchschreiten wir das Dorf Bâthoncourt, bei dem ferner glaubte, begünstigt von der Geländegestaltung und dem weit in das Tal vorspringenden Bois bourgeois die Verteidigungslinie am ehesten sprengen zu können. Noch ½ Stunde und wir haben Montbéliard erreicht, wo uns die Wage („les Balances") gastliches Quartier bietet.

Es ist ein heimeliges Städtchen, das alte württembergische Mömpelgard, und wenn wir zufällig vom Wind hineingetragen und mitten auf den Marktplatz gestellt würden, könnten wir schon meinen, wir seien in einem schwäbischen Oberamtsstädtle, denn so sieht's gerade aus, und die Firmenschilder tragen noch vielfach recht gut württembergische Namen. Lange können wir uns aber nicht aufhalten, wenn es sich auch verlohnen würde, die Stadt mit dem Schloß eingehend zu besehen und auch die anliegenden Höhen zu besuchen, la Grange Dame, die große deutsche Artilleriestellung und l'ancienne Citadelle, worauf jetzt ein Fort erbaut ist. Um ½5 Uhr Uhr trägt uns der Zug über Héricourt und vorbei an Bessoulers, wo die Hauptreserve stand, zurück nach Belfort, das wir um 7 Uhr mit dem Paris-Baseler Schnellzug verlassen, um ziemlich frühzeitig am Abend in Mülhheim oder in Basel wieder einzutreffen.

Wer etwas mehr Zeit auf die Reise verwenden kann, dem wird empfohlen, schon am Vorabend nach Mülhausen oder besser nach Altkirch zu fahren, wo er im Hotel Greber zum „Kopf" gute Unterkunft findet. Von Altkirch braucht er am nächsten Morgen erst nach 6 Uhr abzureisen, um dann die Tour in der beschriebenen Weise weiter durchzuführen. Noch besser tut der, der einen zweiten und dritten Tag daran wagt und in einem der bezeichneten Häuser in Belfort, in Héricourt oder in Montbéliard absteigt. Dann kann er die Schönheit der Gegend und den Reiz der Erinnerung mit Muße genießen, und diesen Genuß wollen wir jedem Veteranen wünschen, der hungernd, frierend und kämpfend an den Ufern der Lisaine gestanden hat.

Emmendingen im März 1906. L. Ackermann.

Neues aus Südwestafrika.

= Der Hottentottenhäuptling **Morenga**, der jüngst mit seiner Bande von der Abteilung des Hauptmanns **Bech** auf britischem Boden vernichtend geschlagen und selbst verwundet wurde, ist jetzt von der **Kappolizei gefangen** worden. Damit dürfte der ferneren Raublaufbahn Morengas ein Ziel gesetzt sein. Anzuerkennen ist die korrekte Haltung der Kapbehörde, die diesmal vor den Schwierigkeiten der Verfolgung nicht zurückschreckte und Morenga mit dem Rest seiner Gefolgschaft entwaffnete und festnahm. Wie erinnerlich sein wird, hatte Hauptmann Bech am 4. d. Mts. die Verfolgung Morengas auf englisches Gebiet ausgedehnt, weil er der Meinung war, daß die Kappolizei nicht in der Lage sein werde, die versprengte Rebellenbande zu entwaffnen, ihre Rückkehr in das deutsche Schutzgebiet zu verhindern. Um so angenehmer berührt jetzt das rasche, kräftige Zugreifen der britischen Behörde, und es ist zu erwarten, daß die Ruhe im Süden des Schutzgebietes jetzt rasch einkehren wird, nachdem das Haupt des Aufstandes unschädlich gemacht worden ist.

Hauptmann Bech.

Morenga.

Hauptmann **Bech**, der Morenga die entscheidende Schlappe gebracht, die dessen weitere Aktionsfähigkeit augenscheinlich hemmte, gehörte bis zu seinem Eintritt in die Schutztruppe dem 2. Feldartillerie-Regiment an.

Eine Hundertundfünfundzwanzigjährige.

= In Madrid lebt in einem Hospital eine alte Frau von 125 Jahren. Seit 17 Jahren hat sie in dem Hospital Zuflucht gefunden. Maria Josephine Nieto, so ist ihr Name, ist am 7. Oktober 1781 in

Frau Maria Josefa Nieto, eine 125 Jahre alte Greisin.

Granada geboren. Im Alter von 15 Jahren heiratete Frau Maria, so wird sie im Hospital genannt, einen Kaffeehauskellner, mit dem sie sich in Cadiz niederließ. Sie weiß heute nicht mehr genau, wann ihr Mann gestorben ist. Sie heiratete zum zweiten Male als kinderlose Witwe in Madrid, ihr zweiter Mann war Zimmermann. Diesem Manne gebar sie 22 Kinder. 25 Jahre nach ihrer Verheiratung starb der Mann, und nach und nach starben auch alle 22 Kinder. Die uralte Dame empfängt täglich Besuche, die ihr alle möglichen Leckerbissen bringen. Die Aerzte erklären die Matrone für ganz gesund, so daß wohl zu erwarten ist, daß sie noch manches Jahr lebt.

Ueber Naturheillehre.

Herr Dr. med. **Kleinschrod**, Sanatorium Speyegart, sendet uns nachfolgendes:

1. Herr Professor Goldscheider hielt seinen Vortrag im Februar 1906, mein Werk über Naturheillehre erschien im Februar 1904.

2. Abgesehen von der Behauptung, daß das Heilserum oder die Medikamente zu den Naturheilmitteln zu rechnen seien, finden sich fast alle grundlegenden Behauptungen von Professor Goldscheider in meinem Werke nicht nur **inhaltlich**, öfters sogar **formell** wieder.

3. Es wird mir daher niemand die Priorität in dieser Frage abstreiten können. Da die medizinische Wissenschaft mein Werk ostentativ verschweigt, jedoch meinen Grundgedanken wissenschaftlich ausbeutet, so bin ich zu dieser öffentlichen Erklärung gezwungen und dieselbe meiner Lehre selbst schuldig. Dr. med. Kleinschrod.

Rätselecke.

Rätsel.

Zwei Zeichen sollen dich belehren,
Daß du die Ruhe nicht darfst stören.
Sechs andre Zeichen sind bekannt
Als eine Stadt am Oderstrand.
Das Ganze siehst du weit und breit
Auf Feldern nach der Erntezeit.

Palindrom.

Ein köstlich Getränk erhält du von mir,
Doch rückwärts bin ich ein wildes Tier.

Auflösungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 38.

Vexierbild: Bild herumgedreht, dann ist links der Radler zu sehen.

Richtige Auflösungen sandten ein:

Philipp Beck jr., Karl u. Adolf Bräuninger jr., Reinhold Körner, sämtliche in Karlsruhe; Karl Zimmermann in Breitenbronn.

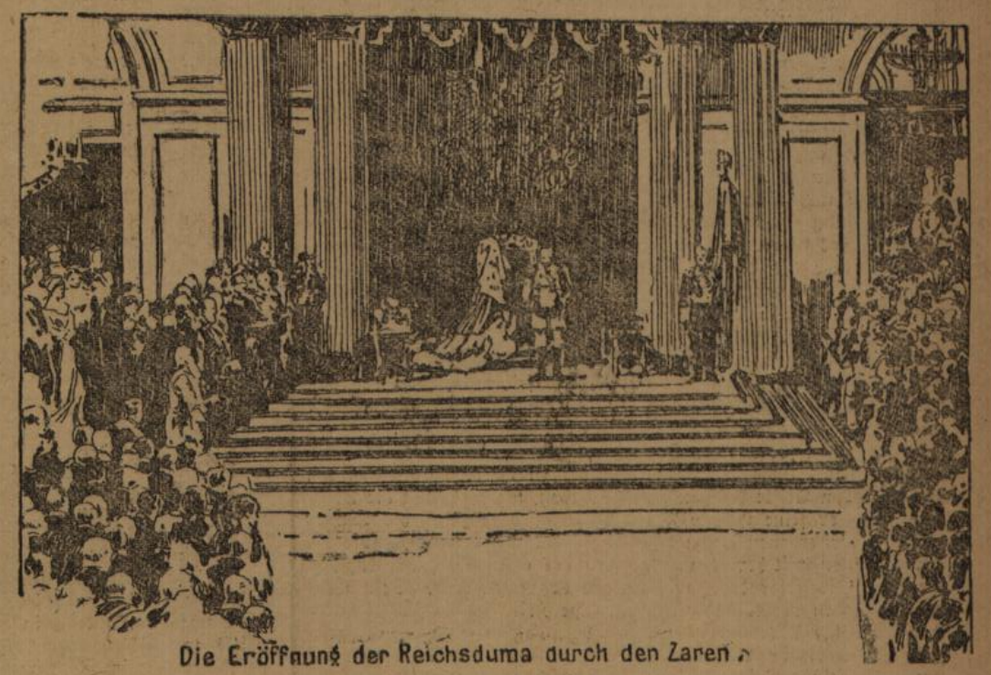
Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 49. **Karlsruhe, Samstag den 19. Mai 1906.** **22. Jahrgang.**

Die Eröffnung der Duma in Petersburg.

= Unser Bild schildert die feierliche **Eröffnung** der **Duma** im Georgs-Thronsaal des Winterpalais zu Petersburg durch den **Zaren**, der die Thronrede verliest. Die Eröffnungszeremonie hat sich der in Preußen bestehenden Uebung angeschlossen, mit dem Unterschiede, daß nicht beide Häuser, Duma und Reichsrat gemeinsam eröffnet worden sind. Die Duma ist am Tage vor der Eröffnung des Reichsrats eröffnet worden, man erblickt darin ein Zeichen, daß der Zar den Wert der Duma höher einschätzt, als denjenigen des Reichsrates. So erklärt sich auch, daß der Zar die Duma selbst eröffnet hat, während der **Reichsrat** sich mit einer Ansprache seines Präsidenten, des Grafen **Solskij** begnügen mußte.



Die Eröffnung der Reichsduma durch den Zaren.

Der Zar steht auf unserem Bilde unter dem Baldachin allein, links auf den Stufen zum Thron gruppieren sich die Großfürsten, hinter welchen die Kaiserin, die Kaiserin-Mutter und die Großfürstinnen stehen. Rechts stehen die Minister und Hofbeamten, während der Vordergrund von den Duma-Abgeordneten ausgefüllt wird.

Der Tod des Columbus.

1506 — 20. Mai — 1906.
Von Dr. Curt Vogt.

(Nachdruck verboten.)

Zweimal ist in der verhältnismäßig kurzen Zeit von 14 Jahren der Nachwelt der Name jenes großen Entdeckers ins Gedächtnis gerufen worden, der den Menschen Europas einen neuen Weltteil geschenkt hat. Als im Oktober 1892 in Genua, Huelva, Palos u. in zahlreichen Städten Amerikas zur ehrenden Erinnerung an Columbus glänzende Festlichkeiten veranstaltet wurden, galten sie ebenso sehr der Entdeckung von unberechenbarer Tragweite, die den unsere europäische Kulturwelt umgebenden mittelalterlichen Wall einriß, wie der Persönlichkeit des großen, kühnen Seefahrers. Heute, wo sich zum 400. Male der Tag jährt, an dem Columbus als müder Greis entschlief, der unter den erlittenen Enttäuschungen und Demütigungen zusammenbrach, haben wir es mit seiner Person allein zu tun, mit seiner eigenartigen Individualität, deren schwer vereinbare Gegensätzlichkeiten ihn geradezu im voraus dazu bestimmten, am Abend seines Lebens alle Bitternisse bis zum letzten Tropfen auskosten zu müssen und seinen letzten Seufzer in einer Klage über den Undank der Fürsten und Völker auszuhauchen.

Den Dichtern darf das Recht nicht verwehrt werden, an den Charakterporträts großer Männer mit dem verschönenden Stift und Pinsel der idealisierenden Retouche zu arbeiten, während der Historiker bei dem Suchen nach rücksichtsloser Wahrheit immer wieder die Erfahrung macht, daß auch in dem Lebensinhalt der Großen und Größten Menschliches, Allzumenschliches in reicher Fülle vorhanden ist und daß ihrem leuchtenden Bilde störende, entstellende Flecken nicht fehlen. Das gilt insbesondere von dem großen Genueser. Die in den letzten 20 Jahren und namentlich anläßlich der Feiern vom Jahre 1892 ganz ungeheuerlich angeschwollene Columbusliteratur hat mit einer Menge Fabeln und Erfindungen aufgeräumt, die man nach den Aussprüchen und Briefen des mit der Wahrheit es wenig genau nehmenden Entdeckers und seiner Zeitgenossen gutgläubig nachgedruckt und weiterverbreitet hatte. Was nach der Arbeit der kritischen Geschichtsforschung an Zuverlässigem übrig geblieben ist, zeigt uns Columbus als einen Mann mit manchen Schwächen und Charakterfehlern, als einen sonderbaren Geist, der ebenso auf religiösem wie auf wissenschaftlichem Gebiete von blindem Autoritätsglauben beherrscht war, selbst wenn ihm die Warnehmung seiner Augen das gerade Gegenteil predigte, als einen fanatischen Mystiker, der aus innerster Ueberzeugung an seine göttliche Sendung glaubte und es dabei als echter Italiener doch nicht verschmähte, sich im Urteil seiner Zeitgenossen durch komödienhafte Mätzchen zu inszenieren. Trotz aller ihm anhaftenden Schlacken bleibt er, wenn wir die Summe seiner Lebensarbeit ziehen, aber doch immer der heldenhafte Seefahrer, der, der Menschheit geistigen Horizont erweiternd, neue Bahnen wies. Und wenn auf seinem Grabmal im Karthäuserkloster Las Cuevas zu Sevilla die Inschrift steht

A Castilla y a Leon
Nuevo Mundo dió Colon

so ist damit zu wenig gesagt. Nicht Kastilien und Leon allein gab Columbus eine neue Welt. Der ganzen Kulturmenschheit hat er sie geschenkt. Mag man ihm also auch nachgewiesen haben, daß der ursprüngliche Plan, im Westen Land zu suchen, nicht von ihm stammt, mag man auf seine Habgier und Ruhmsucht ebenso schelten wie auf seine kurzsichtigen Regierungskünste in den neuen Kolonien — der Mann der Tat bleibt

er. Gewiß unterliegt es keinem Zweifel, daß die neue Welt auch ohne ihn bald nach seinen Fahrten entdeckt worden wäre. Aber er war eben der vom Schicksal beglückte Draufgänger, der als erster den Fuß auf neuen Boden setzte. Und wem dies gelingt, dem windet die Nachwelt den unverwelklichen Ruhmeskranz.

Die Geschichte der columbianischen Entdeckungsreisen ist zu bekannt, um am Gedenktage seines Todes auch nur in skizzenhaften Zügen noch einmal dem Leserpublikum vorgeführt zu werden. Weniger bekannt und doch für die Beurteilung des Mannes von größter Wichtigkeit sind seine Charaktereigentümlichkeiten und seine Selbstüberschätzung, die besonders die letzten 8 Jahre seines Lebens zu einem Martyrium gestaltete, das kundige Romanfabrikanten „Vom Szepter zur Gefangenenleite" betiteln könnten.

Columbus, dessen Geburt in die Zeit vom 25. Mai 1446 und 20. März 1447 fällt, entstammt, wie heute mit Sicherheit nachgewiesen ist, einer in sehr mäßigen Verhältnissen lebenden Tuchweberfamilie aus dem Tale Pontana buona am Flusse Lavagna östlich von Genua, die sich in langsamem, aber unaufhaltsamem Vermögensverfall befand. In der Vorstadt Genuas vor der Porta San Andrea besaß sein Vater Domenico ein Haus, in dem er die Tuchweberei betrieb, die auch das Metier des jungen Christoforo werden sollte. Neben der Ausübung dieses Gewerbes führte Columbus in seinen Jünglingsjahren gelegentlich im Auftrage des Vaters auch Geschäftsreisen zur See aus. So fuhr er, um griechischen Wein einzuhandeln, im Jahre 1474 nach Chios und mag wohl noch einige andere Fahrten im Mittelländischen Meere unternommen haben. Mit dem Augenblick, in dem er seine Heimat verläßt, um in Portugal, im Vaterland Prinz Heinrichs des Seefahrers, sein Glück zu suchen, beginnt Columbus, aus seiner Herkunft ein Geheimnis zu machen. Er verbrämt sein Jugendleben mit romantischen Zutaten. Daß er ein armer Tuchweber ist, paßt ihm nicht. Er behauptet, aus einer vornehmen Familie zu stammen, die dem Adel angehöre und schon mehr als einen Admiral zu ihren Mitgliedern gezählt habe. Im Stifte de Santos in Lissabon, wo er fleißig die Messe besucht, lernt er seine spätere Frau, Philippa Perestrello, die Tochter des bereits verstorbenen ersten Lehnsherrn der Insel Porto Santo bei Madeira, kennen, mit der er, nachdem er 1477 eine Reise nach England unternommen, im folgenden Jahre vor den Traualtar tritt. Sein abenteuerliches Leben erhält dadurch für einige Zeit einen etwas festeren Halt, und während er anderen vormunkelt, daß er in seiner Jugend in Pavia studiert, im Auftrage des Königs René von Sardinien als Kommandeur eines Kriegsgaleasse Wunderstücke ausgeführt und im Jahre 1477, obendrein auch noch im unwirtlichen Winter, weit über Island hinaus bis zum 78. Breitengrade gegen den Nordpol vorgedrungen sei, vertieft er sich in den Honigmonden und ersten Jahren seiner jungen Ehe — man möchte fast sagen, wie der scharfsinnige Edle von la Mancha in die Ritterromane seiner Zeit, — in das Studium des Imago Mundi von Pierre d'Ailly, Kardinal von Cambray. Allen Unsinn, den der Verfasser dieses um 1410 geschriebenen Werkes als eine Kompilation aus den Büchern griechischer und lateinischer Geographen, von Kirchenvätern und Arabern zusammengetragen, ist für Columbus ein Evangelium. Er schwört darauf, daß weit im fernen Osten das unschleierte Paradies liege und als er von dem Gedanken des berühmten Florentiner Gelehrten Paolo Toscanelli hört, daß die Ostküsten Indiens durch eine verhältnismäßig kurze Seefahrt gen Westen erreichbar sein müßten, keimt in ihm der Plan, den Weg nach jenen heißbegehrten Küsten zu entdecken.

Daß Toscanelli der Urheber dieses furchtbaren Gedankens war, hat Columbus wohlweislich verschwiegen. Seine mäßigen nautischen Kenntnisse flößen ihm keine Bedenken ein; er legt (frühestens im Jahre 1483) sein Projekt dem König Johann von Portugal vor. Die Räte des Monarchen sind geneigt, seinen Plan zu fördern, obwohl sie ihn ebenso wie der portugiesische Geschichtsschreiber Barros für einen homem fallador e glorioso, für einen „eitlen und ruhmredigen Schwätzer", halten. Dem Vertragsabschluß stehen aber die unsinnig hohen Forderungen im Wege, die Columbus stellt. Er verlangt nicht mehr und nicht weniger als den Adel für sich und seine Familie, den Titel eines „Admirals des Weltmeeres", die Stellung eines Statthalters und Vizekönigs auf Lebenszeit in den zu entdeckenden Ländern, den Zehnten an allen Einkünften an edlem Metall, Edelgestein und Gewürzen, und endlich das Recht, sich an dem gesamten überseeischen Handel mit einem Achtel des Wertes zu beteiligen, und so zerschlägt sich alles.

Wenig rühmlich ist seine nunmehr folgende Flucht nach Spanien. Columbus behauptet, Portugal verlassen zu haben, weil ihn nach dem Tode seiner Frau nichts mehr an das Land gefesselt, und weil man dort versucht habe, ihn um die Früchte seiner Pläne zu betrügen. Von alledem ist aber kein Wort wahr. Er hatte nämlich triftige Gründe, sich dem rächenden Arme der portugiesischen Justiz zu entziehen und ist seiner noch bei voller Gesundheit befindlichen Frau einfach durchgegangen, wobei er zum tiefen Schmerz der Mutter seinen vierjährigen Sohn Diego mitnahm.

In Spanien singt Columbus sein Lied in einer anderen Tonart. Hier, wo der Eifer für die Santa Fede durch Jahrhunderte die Gemüter beherrscht, läßt er die zu gewinnenden Reichtümer erst an zweiter Stelle als Lockmittel aufmarschieren. Den christlichen Glauben will er in ferne Länder tragen, aber noch 8 Jahre muß er auf die Verwirklichung seiner Pläne warten. Mit einer Unterstützung des Hofes lebt er, unbeachtet und zurückgezogen, in Sevilla und Cordova und erst als er im Jahre 1491 sich anschickt, nach Frankreich zu gehen, tritt im Kloster la Rabida bei Palos für ihn die günstige Schicksalswendung ein. Er wird ins Lager von Granada berufen und obwohl er auch hier wieder maßlose Forderungen erhebt, bewilligt ihm Königin Isabella von Kastilien schließlich alles und im Morgengrauen des 3. August 1492 segelt er von Palos den Rio Tinto hinab aufs Weltmeer hinaus.

Als Columbus im März 1493 von seiner ersten Reise zurückkehrte, stand die Sonne seines Ruhmes im Zenith und der Tag, an dem er im April desselben Jahres, feierlich bewillkommnet, in Barcelona vor den Majestäten erschien, war der glücklichste seines Lebens. Mit volltönenden Worten pries er die Wunder der neuentdeckten Länder. Davon aber, daß er bis dahin nur Inseln mit armen, halbnackten Menschen, und keineswegs das gesuchte Land von Gold, Edelsteinen und kostbaren Drogen gefunden hatte, die erst später von anderen entdeckt wurden, enthielt die Hymne seines Selbstlobes kein Wort.

Alles, was weiter folgte, gehört schon in das Kapitel vom Niedergange des Columbus. Als er auf seiner zweiten Reise in Haiti vor der Notwendigkeit steht, seine zahlreiche Mannschaft, sei es auf welche Weise, zu ernähren, läßt er, um vor seiner Königin die großen Ausgaben der Expedition zu rechtfertigen, bei den Eingeborenen alles Gold mit Gewalt zusammenbringen, und predigt als erster die traurige Moral der Konquistadoren, indem er vorschlägt, die Ausgaben durch Menschenraub und Sklavenhandel zu decken. Als er zum dritten Male (1498) nach Haiti hinüberzieht, findet er die junge Kolonie voll Aufruhr. Er beginnt, um die Unzufriedenen zu beschwichtigen, mit der Verteilung von Land und Eingeborenen an seine Spanier und schafft damit das unselige System, dem ein großer Teil der Ureinwohner Amerikas zum Opfer gefallen ist.

Nachdem die Verleumdungen seiner Neider bei Isabella auf fruchtbaren Boden gefallen sind, kommt im August 1500 der schmachvolle Tag, an dem er samt seinen Brüdern von Francesco de Bobadilla in Ketten geworfen und als Gefangener nach Spanien gebracht wird. Hier werden ihm zwar sofort die Fesseln abgenommen, denn eine solche Demütigung hatte man bei Hofe nicht gewollt. Man weiß nun aber genau, daß er nicht der große Organisator ist, den die neue Welt dringender als alles andere braucht. Man hält ihn mit allerhand Versprechungen und Ausflüchten hin und als man ihn im Jahre 1502 nochmals an die Spitze einer kleinen Flotte von 4 Schiffen stellt, schreibt man ihm vor, sich auf Entdeckungsfahrten zu beschränken und erlaubt ihm auf der Hinreise nicht einmal die Landung in San Domingo.

Als er im November 1504 nach Spanien zurückkehrte, war er im eigentlichen und im übertragenen Sinne des Wortes ein Schiffbrüchiger. Seine Beschützerin Isabella war gestorben und König Ferdinand von Arragonien betrachtete die Ansprüche des Columbus, um sich ihrer Erfüllung zu entziehen, als eine rein kastilianische Angelegenheit. Vergebens hat sich Columbus in zahlreichen Briefen an den König um sein Recht bemüht. Von seinen Freunden verlassen, von der großen Menge nicht beachtet, mußte er zusehen, wie man ihm seine Einkünfte und den Anteil aus dem Ertrage der Kolonien vorenthielt. Allerdings ist die Version unwahr, daß er in seinen letzten Tagen in dürftiger Armut gelebt habe; denn sein Vermögen war bedeutend genug, um ihm ein vornehmes Leben in Sevilla zu gestatten und man wollte ihm auch sein Vizekönigtum gegen Besitzungen in Spanien abkaufen. Hierauf wollte er jedoch nicht eingehen, um seinem Sohn Diego die Nachfolgeschaft zu retten. Zu letzterem Auswege mochte sich aber wieder der König nicht verstehen.

Am 20. Mai endete der Tod zu Valladolid das Leben des tief Gekränkten und Verbitterten, der so vereinsamt war, daß die Zeitgenossen von seinem Ableben keinerlei Notiz genommen haben. Die Leiche, der laut seiner ausdrücklichen Verfügung die Fesseln der Gefangenschaft ins Grab mitgegeben wurden, fand die erste Ruhe im Franziskanerkloster zu Valladolid und wurde bald darauf nach Sevilla gebracht. Im Jahre 1540 wurde sie nach Santo Domingo auf Haiti und 1796 nach der Kathedrale von Habana auf Cuba geschafft und gelangte, als 1899 Cuba für Spanien verloren ging, wiederum nach Sevilla zurück.

Fürst Karl Fugger zu Babenhausen †.

= Fürst Karl Fugger zu Babenhausen, Mitglied des bayerischen Reichsrates, ist an den Folgen einer Lungenentzündung im 78. Lebensjahre auf Schloß Babenhausen gestorben. Er war früher lange Jahre im österreichischen Hof- und Heeresdienste tätig. Nachdem er an die Spitze seines altberühmten Hauses, nach dem Tode eines älteren Bruders, getreten, war er eifrig bestrebt, die Fuggerschen Traditionen hochzuhalten und pietätvoll alle an deren Glanzzeit mahnende Spuren zu wahren.

Fürst Fugger war der vierte Fürst aus seinem i. J. 1803 in den Fürstenstand erhobenen Hause. Die Fugger sind den Augsburgern heute die lebenden Wahrzeichen ihrer einstigen Größe. Vor nun 536 Jahren waren aus **Graben** am Lechfelde, einem kleinen Dörfchen auf der großen, jetzt als Militärübungsplatz dienenden Ebene südlich von Augsburg, ein **Weber** Hans **Fugger** in Augsburg eingewandert. Das war der Stammvater des Geschlechtes.

Die Fugger kamen zu Ansehen und Reichtum, indem sie frühzeitig — Ende des 15. Jahrhunderts — vom **Waren-** zum reinen **Geldhandel** übergingen und sich damit zugleich bei den Mächtigen der Erde, u. a. bei **den Kaisern Maximilian** und **Karl V. als Geldgeber unentbehrlich** zu machen verstanden. Lange blieben sie jedoch nicht die großen Geldfürsten; es kamen zahlreiche Erbteilungen, dann die großen Umwälzungen des deutschen Handels im späteren Mittelalter, und heute sind die Fugger, in verschiedene Linien und Aeste verzweigt, Großgrundbesitzer und Militäradel, und ihr Vermögen ist erheblich zusammengeschmolzen.

Dementsprechend lebte der jetzt verstorbene Fürst verhältnismäßig einfach, bald in dem von seinen Vorfahren im 16. Jahrhundert erbauten **Fuggerhause** an der weltbekannten Maximilianstraße in Augsburg, bald auf seinen Schlössern im Schwäbischen. In Augsburg ist der Fürst Fugger für die „Gesellschaft" der gegebene Mittelpunkt; Fürst Karl war auch in der Bürgerschaft außerordentlich beliebt, weil er gern diese Kreise bei ihren Festen aufsuchte und dort mit einer schlicht-vornehmen Liebenswürdigkeit sehr angenehm wirkte.

Fürst Karl Fugger zu Babenhausen.

In seiner Familie hat der alte Herr manches Ungemach gehabt, zuletzt mit seinem ältesten Sohne, dem Erbgrafen Karl, der in **Wien als** Husarenrittmeister so flott und teuer gelebt hat, daß er zuletzt — vor einigen Monaten — entmündigt worden ist. Das Majorat, oder wie man in Augsburg sagt, das Seniorat, kommt daher jetzt unter Sequester, und es ist somit fraglich, wer nun in der Fürstenwürde nachfolgen wird. Das beschäftigt natürlich die Augsburger außerordentlich. Der verstorbene Fürst war ein großer Kunstfreund, ein wenig auch Kenner und hat die vielen Kostbarkeiten aus alter Zeit, die das Fuggerhaus in Augsburg noch birgt, sorgsam gehütet; das sogenannte **Fugger-Museum** gehört mit zu den ersten Sehenswürdigkeiten der alten Reichsstadt. In Augsburg rüstet man sich eben, die 100jährige Zugehörigkeit zu Bayern durch eine Reihe von Festen zu feiern, an denen der Fürst Fugger als Protektor und Repräsentant hervorragend hätte teilnehmen sollen. Statt dessen müssen ihn die Augsburger jetzt bei seinen Ahnen in Babenhausen beisetzen.

Zu den Schlachtfeldern an der Lisaine.

= Es ist bei Gelegenheit der Vorträge, die ich in den letzten Jahren da und dort über die Verteidigungskämpfe Werders gehalten habe, des öfteren die Frage an mich gerichtet worden, wie man die Schlachtfelder an der Lisaine billig und bequem besuchen könne. Die Auskunft, die ich auf diese Frage erteilte, hat wohl schon manchen alten Kameraden verleitet, den Wanderstab in die Hand zu nehmen und die Stätten zu besuchen, an denen er seiner Zeit im starren Winterfrost dem grimmen Feinde gegenübergestanden hat. Und gewiß haben Alle, die das Wagnis unternahmen, ihre anfänglichen Befürchtungen als grundlos erkannt und sind befriedigt zurückgekehrt; denn unsere Landsleute in der Franche Comté — ich sage ausdrücklich Landsleute, sind sie ja der Abstammung nach vorwiegend Deutsche, wenn sie auch welsch sprechen — verbinden mit der Biederkeit ihres alemannischen Stammescharakters die ansprechende Liebenswürdigkeit der Franzosen und begegnen jedem Gaste freundlich und zuvorkommend.

Es ist vielleicht in erster Reihe die Furcht vor der fremden Sprache, die den einen oder andern bisher abgehalten hat, dem Zuge des Herzens zu folgen und die Grenze zu überschreiten; mag doch mancher alte Soldat mehr bange haben vor dem friedlichen Franzosen, weil er sich nicht mit ihm zu verständigen weiß, als er seiner Zeit vor dem feindlichen hatte, mit dem unter dem Zwange der Verhältnisse die Verständigung angebahnt werden **mußte**. Aber auch nach dieser Richtung sind die Befürchtungen nicht angebracht. Ueberall finden sich in dem Grenzlande Bewohner, die der deutschen Sprache mächtig sind; in Belfort selbst versteht meiner Beobachtung nach der zweite Mann deutsch.

Nun zur Sache: Wer nicht viel Zeit hat, kann den Besuch der Lisaine von Müllheim oder von Basel aus in **einem** Tag ausführen, ohne sich besonders anzustrengen. Er fährt früh zwischen 4 und 5 Uhr an einem dieser beiden Orte weg, erreicht Mülhausen etwa um ½6 Uhr und Belfort um ½8 Uhr M.-E. Z. bezw. ½7 Uhr Pariser Zeit, also recht früh am Tag. Hier ist es Zeit, das Frühstück einzunehmen, wofür die „alte Post" (l'ancienne Poste) an der Kreuzung der Hauptverkehrsstraße mit der Savoureuse empfohlen werden kann oder auch das „Goldene Faß" (le Tonneau d'or) an der place d'armes im Herzen der Stadt. Der Gang durch die Hauptstraße zeigt uns, welch prächtige Entwickelung Belfort in den letzten Jahren genommen hat. Insbesondere sind es eine Reihe öffentlicher Gebäude, die die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Das grandiose Erinnerungszeichen an die tapfere Verteidigung der Feste im Winter 70/71, der in die Felswand der Citadelle gehauene Löwe von Belfort, drängt sich dem Blicke von selbst auf. Beachtenswert sind aber auch die anderen Denkmäler, welche sich auf den großen Krieg und die Belagerung beziehen, Quand-Même auf der place d'armes und Les trois Sièges de Belfort von Bartholdi, dem Schöpfer des Löwendenkmals. Der Besuch der Citadelle über der Stadt ist gegen ein mäßiges Eintrittsgeld erlaubt. Wer Zeit hat, möge sich den Genuß des umfassenden Rundblickes von dort über das prächtige Landschaftsbild nicht entgehen lassen.

Von Belfort nach Frahier haben wir auf guter Landstraße, die allerdings die Höhenzüge quer überschreitet und darum recht buckelig ist, 8 Kilometer. Am Bahnhof in Belfort kann man sich um mäßiges Geld ein Wägelchen mieten; die Fußwanderung ist aber vorzuziehen, besonders bei gutem Wetter am frühen Morgen. Sobald man den Vorort Effort, wo deutsche Belagerungsartillerie stand, passiert hat, wird die Gegend frei und bietet nach beiden Seiten hin prächtige Ausblicke — links in das Hügelgelände gegen die Lisaine, rechts in die Vorberge der Vogesen und die Senkung bei Giromagny. Jenseits des langgestreckten Dorfes Chalonvillars erreichen wir den Höhenpunkt der Straße bei Moulin Rougeot, wohin Scheliha in der Nacht vom 16./17. seine zwei Belagerungsgeschütze geschleppt hat; das dritte war unterwegs die Straßenböschung hinuntergerutscht in den Graben und blieb dort liegen. Von dieser Höhe aus bietet das vor uns in der Senkung liegende Dorf Frahier mit seinen auf Hügeln und Geländewellen verstreuten Gehöften einen lieblichen Anblick. Etwa am tiefsten Punkt der Straße liegt rechts etwas zurückgerückt das Restaurant Gerbereux, ein einstöckiges Haus, das für eine kurze Rast empfohlen werden kann. Der Wirt zwar ist Stockfranzose und spricht nicht deutsch. Die Wirtin aber, eine heitere, redselige Elsässerin in den sog. besten Jahren begrüßt den Besucher schon auf der Treppe mit einem Schwall freundlicher Worte und gibt ihm jede Auskunft, die er begehrt. Das Haus birgt eine beachtenswerte Erinnerung an die Schlachttage, nämlich den an der Rückseite von deutscher Hand mit Kohle auf den Verputz geschriebenen Weg weiser „nach Erebette", der teilweise noch sichtbar ist und offenbar geschont wird.

Unser Weg führt uns von hier ab noch einige hundert Meter auf der großen Pariser Straße weiter, dann zweigt links die Departements-Straße durch den Weiler Echavanne (nicht Echevanne, wie fälschlich die Karten sagen) nach Chenebier ab, die am 17. früh vor Tag die Füsiliere des 5. und 67. Regiments gezogen sind. Am Eingange des Wäldchens des Evants, das den blutigen Nahkampf gesehen hat, konnte man vor wenigen Jahren noch den Grenzgraben erkennen, welcher den zurückflutenden Kämpfern wiederholt zum Stützpunkte diente. Heute ist er fast ganz verwachsen. Wehmütige Gefühle beschleichen uns beim Durchwandern des Gehölzes, und der Knick der Straße, wo die mörderische Barrikade gezogen war, läßt uns unwillkürlich Halt machen und der Opfer gedenken, die der Kampf um dieses Bollwerk kostete.

Chenebier, das dreihügelige, scheint sich wenig verändert zu haben im Laufe der Jahre. Rechts drüben sehen wir Etobon friedlich im Grünen gebettet zwischen den waldbedeckten Bergen, von wo damals das Verderben gekommen war. In Chenebier selbst sind kaum mehr Spuren des Kampfes zu finden; nur das Denkmal in der zweiten Talrinne erinnert an die Stunden des Schreckens. Ihm fehlt aber die Pflege. Unkraut wuchert in der Anlage und überspinnt den schlichten Stein, der den gefallenen Badenern und Preußen gewidmet ist. Vom dritten Hügel aus, dem Kampfesfeld der Füsiliere des 3. Regiments und der Musketiere des 4., können wir hinüberblicken nach dem Bois de la Thure, von wo Cremer seinen erfolgreichen Angriff ansetzte.

Wir biegen nun links ab zur Mühle Collin und verfolgen dann auf gutgepflegter Talstraße den Lauf der Lisaine hinab nach Chagey, wo das Bataillon Lang vom 3. Regiment kämpfte und blutete. Der stattliche Friedhof, an dem wir vorüberkommen, ist Vielen, Vielen zur letzten Ruhestätte geworden. Gegenüber in einem mit neuem Grün überwachsenen früheren Steinbruche steht das sinnige Denkmal, das die Landschaft ihren gefallenen Verteidigern errichtet hat.

Hier verläßt die Straße die Talsohle und zieht nun an der linken Berglehne hin. Wir kommen durch das Dorf Luze, das der Brigade von der Goltz zum Stützpunkt diente, haben links die jetzt befestigte Höhe des Mont Vaudois, an der die schwere Batterie Schweder stand, und steigen nun nach Héricourt hinunter. Inzwischen ist es Mittag geworden und es verlangt uns, die erlahmenden Kräfte aufzufrischen. Dazu bietet sich empfehlenswerte Gelegenheit im Hotel und Restaurant zu den „Zwei Schlüsseln" (Des deux Clefs) von Ch. Roth, das uns am Wege gelegen ist. Küche und Keller sind gut und preiswert; Wirt und Wirtin, beides Elsässer, sind sehr freundlich und zuvorkommend und gern zu jedem Dienste bereit. Man fühlt sich recht behaglich in dem Hause und bedauert nur, nicht länger bleiben zu können; aber die Tagesaufgabe drängt zum Weitermarsch. Das nächste Dorf ist Bussurel, der Schauplatz der heftigen Kämpfe mit dem 24. Korps. Links oben ist der Punkt, wo am 15. N. M. die Batterie Froben im Galopp auffuhr und nach kurzer Zeit 18 Mann und 24 Pferde verlor. Unten auf dem Bahnkörper und im Einschnitt an der Böschung lagen im Vereine mit den Danziger Landwehrleuten die Musketiere des 5. Regiments und wehrten dem Gegner das Ueberschreiten des Tales.

Tel. 1296. **Wiener Hof** Fasanenstr. 6.
Heute Sonntag abend den 20. Mai 1906:
Souper à Mark 1.20.
Ochsenschwanzsuppe
Kalbscotelettes mit Spargel B16935
Meringen
wozu höflichst einladet **E. Buscher.**

Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes
erstklassiges Solidaria-Fahrrad.
Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen
Teilzahlungen.

Anzahlung Mk. 20, 30. bis Mk. 50; Abzahlung monatlich Mk. 8 bis Mk. 15. **Billige Reichsräder** geben wir bei Barzahlung schon von **Mk. 58.** an ab. Auch Zubehörteile wie Laufdecken, Luftschläuche, Laternen, Glocken etc. kaufen Sie bei uns am **billigsten.**
Preisliste gratis und franko.
J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 31 1715a

Omnibus-Verkauf.

Wegen Platzmangel verkaufe ich einen beinahe neuen 14—16sitzigen Omnibus. Preis ca. Mk. 800.— 4271a
Untertürkheim, b. Stuttgart. **Adolf Weber**, Spediteur.

Morgen Sonntag:

Wiener-Torte
Klara-Torte
Schokolade-Torte
Mocca-Torte
Haselnuß-Torte
Punsch-Torte
Brot-Torte
Linzer-Torte.
Stachelbeer- u. Aprikosen-Kuchen
im Ausschnitt.

Emil Röderer,
Ecke Zähringer- u. Waldhornstraße.
Telephon 1585. 7705
Rabattmarken.

Seltene Gelegenheiten.

1 **Dion-Auto**, 2 Zyl., 12 PS., Drehsitz, Dach rc. à 6000 Mk.,
1 **Piccolo**, 2sitzig, 5 PS., 2 Zyl. à 2000 Mk.,
1 **Darracq - Tonneau**, 4 Zyl., 16/18 PS., mit Kapotte à 8500 Mk., ganz wenig gebraucht. 4273a.3.1
Hch. Eichmann, Stuttgart.

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Lastenfr. Gelände

gegen 1—2 Rentenhäuser hier oder in Baden Baden zu vertauschen gesucht. Off. unter **R. 2063** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 7714

Restkaufschillinge

von 5—15000 Mk. zu kaufen gesucht. Off. u. **P. 2062** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 7713.2.1

Hohes Einkommen
kann sich strebsamer, jung. Mann, auch ohne Branchekenntnisse, durch den provisionsweisen Vertrieb einer erstklassig. Schreibmaschine und Bureau-Bedarfsartikel verschaffen. Offerten unter **L. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 4285a

Schwetzingen.

Neues, schönes Landhaus,
vis-à-vis dem berühmten Schloßgarten, 7 Zimmer, Badez., Veranda, Gas- u. Wasserleitung, 18½ Ar gr. Zier- u. Obstgarten mit Hühnerhof, wegen Versetzung unt. günst. Bedingungen zu mäß. Preis sof. **zu verkaufen.** Off. erb. u. **B. 61927 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 4027a

Häuslich gesinnte, gebild. Dame, evang., aus f. g. Fam., Mitte 40, angenehme Erschg., besten Charakters, m. Vermög., sucht
„Glückliches Heim"
mit nur charaktervoll., gutsit. Herrn, ev. Wtw. Ausf. Off. vertrauensvoll unter **B. 3352** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Augsburg.** 4251a

1881. **Verband** 1906
Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig. 617a
Stellenvermittelung, kostenlosf. Prinzipale u. Gehülfen (Verb.-Mitgl.) Wöchentl. 2 Stellenlisten Geschäftsstelle: **Frankfurt a. M.** gr. Eschenheimerstr 6 Fernspr. 1515

3 Mark per Tag
Verdienst zu Haus. Genaue Anleitung gegen 20 Pfennigmarke. (Streng reelles und solides Unternehmen für jedermann)
Jacob Ulmer, Schoenaich-Stuttgart.

Herrschaftssitz,

sehr massiv gebaut, inmitten einer Stadt der Bodenseegegend (Bahnstation), seiner sehr großen, schönen Räumlichkeiten wegen als **Wohngebäude, Geschäftshaus, Fabrik** oder **Weinhandlung** geeignet, umständehalber billig zu **verkaufen.** Adresse abzugeben unter Nr. 908a in der Exped. der „Bad. Presse". 6.5

Fahrrad,
Marke **Dürkopps Diana** billig zu **verkaufen.** B16940
Kaiserstraße 151, 3. Stock.

Fahrrad.
Ein schönes, bereits neues Fahrrad, prima Halbrenner, äußerst billig zu verkaufen. B16722.2.2
Georgfriedrichstr. 12, 3. St. l.

Fahrrad sauber u. gut erhalten, ist preiswert zu verkaufen.
B16764 Mühlburg, Gluckstr. 3, part. r.

Fahrrad,
gebrauchtes, neu hergerichtet, gegen bar billig **zu verkaufen.** B16914
Uhlandstr. 23, 3. St. rechts.

Ein noch gut erhaltenes **Fahrrad** ist billig **zu verkaufen.**
B16859.2.1 **Kaiser-Allee 76,** III.

Nähmaschine,
mit Hand- und Fußbetrieb, 40 Mk., kompl. Bett 45 Mk., Nachttisch 3.50 M., ☐ Tisch 5 Mk., Chaiselongue 15 Mk., Diwan, Kanapee, Chiffonniere, 2türige Schränke, eint. Schränke, Waschkommode 10, 42, 78 M, Vorplatzmöbel, Vertiko, Küchenschaft, Herd, Kinderliegwagen, Kinder-Klappstuhl **zu verkaufen.**
B16943 **Werderstraße 13,** part

Singer-Nähmaschinen: Ringschiff für Schneider zu 35 Mk., 1 Hand- u. Fußbetrieb zu 45 Mk. u. 1 Handmaschine zu 15 Mk. sind zu verkaufen.
B16928 **Blumenstr. 4,** parterre.

Eine Singer-Zyl.-Nähmaschine für Schuhmacher, wenig gebraucht u. gut erhalten, wird wegen Aufgabe des Geschäfts billig abgegeben. B16933
Adlerstraße 43, Laden.

1 runder Tisch, sowie ein Firmenschild, B16860
1 m × 50 cm, ist billig **zu verkaufen.** Näh. **Herrenstr. 40,** III.

Flobert, 9 mm, ist zu verkaufen. B16885
Götheſtraße 24, 2. Stock, links.

Feine Strickmaschine mit Patent-Abstreifbürsten, tadellos arbeitend, u. 1 pol. **Bett** mit Rost u. Matratze umzugsh. billig zu verkaufen.
Lessingstr. 56, III, lks. B16181.2.2

Zwei große, schöne
Oel-Gemälde
neu, Landschaften (kein Oeldruck), mit prachtv. Goldbarock-Rahmen, 100 cm breit, 78 cm hoch, für nur 10 Mark per Stück **zu verkaufen.** B16930
Douglasstraße 30, part.

Sitz-Sportwagen für 5 Mk., **Promenade-Sportwagen** z. Liegen u. Sitzen für 15 Mk. B16929
Kaiserstr. 37, 1 Tr.

Schöner, fast neuer **Sportwagen** mit Gummireifen u. Schutzdach billig **zu verkauf. Uhlandstr. 22,** part.

Zu verkaufen:
Stoffdiwan, gebr. Roßhaarmatratz.
B16889 **Schützenstr. 46,** 3. St.

Spottbillig 1 Tisch, 1 Waschtischchen **zu verkaufen.**
B16931 **Gerwigstr. 32,** Hth., 1. St.

Eine Grube Stroh-Dung abzugeben.
B16896 **Körnerstr. 30.**

Bei unserer Straßenbahn

finden sofort tüchtige Leute als

Schaffner und Wagenführer

dauernde Beschäftigung. 4266a.2.1

Heidelberger Straßen- und Bergbahn-A.-G.

Fräulein

zum **Uebertragen von Büchern** in ein hiesiges Engros-Geschäft per sofort oder 1. Juni **gesucht.** Bewerberinnen, welche stenographieren und maschinenschreiben können, bevorzugt.

Offerten mit Gehaltsanspruch und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Nr. 7693 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Per sofort eventuell später einige
Lehrmädchen gesucht.
7701.2.1 **Max Bondy,** Kaiserstraße 125.

Gebrauchte Kisten

sind billig abzugeben.
Städt. Gaswerk.
7569.2.2 Kaiserallee 11.

Billig zu verkaufen:
ein tadelloser **Herd,** sowie ein ganz wenig gebrauchter **Küchenschrank.**
B16871 Scheffelstraße 18, pt.

Stellen finden

Stellenvermittlung,
kostenfrei für Prinzipale und für Vereinsmitglieder, durch den
Kaufmännischen Verein Frankfurt a. M.
Gut empfohlene Bewerber für kaufmänn. Stellungen jeder Art und offene Stellen aller Geschäftszweige stets gemeldet. Ueber 17000 Mitglieder. 60000 Stellen bis jetzt besetzt. Vereinsbeitrag **Mk. 6.—.** 738a.12.10

Lohnende Existenz
finden vertrauenswürdige Herren durch Uebernahme der Vertretung meines Bankgeschäftes. — Die Tätigkeit besteht in **leicht. schriftl. Arbeiten** u. im **Einkassieren von Geldern.** — Vorkenntnisse oder Kaution nicht erforderlich. Hypothekenmakler werden bevorzugt. Bewerbungen sub **„N. 9513 Bankvertretung"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** 4284a

Tücht. Konditorgehilfe sofort gesucht.
B16941.2.1 **Kronenstraße 47.**

Tüchtige Anstreicher

auf sofort **gesucht.** 7679.5.2
Carl u. Emil Lacroix,
Sophienstr. 56.

Glaser gesucht.
Zwei tüchtige Rahmenmacher finden dauernde Beschäftigung bei 7711.3.1
L. Meinzer,
Roonstr. 23.

Pforzheim.
Tüchtige
Maurer
gesucht. 4267a.3.1
Baustelle Lindenplatz.

Arbeiter-Gesuch.

Ein tüchtiger, solider Arbeiter findet dauernde Beschäftigung. Gelernter **Schreiner** oder solche, die im **Packen** bewandert sind, erhalten den Vorzug. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen und Lohnansprüchen unter Nr. 7691 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Fuhrknecht sof. gesucht.
B16921 Geibelstr. 14, **Mühlburg.**

Ein braves **Mädchen** findet auf 1. Juni oder später dauernde Stelle.
B16875 **Durlacher Allee 22,** 1. St.

Zentral-Vermittlungs-Bureau
Hagenau i. Els.
Größtes Stellenvermittlungsbureau am Platze, besorgt und plaziert jederzeit **Hotel-, Café- und Wirtschaftspersonal** nach allen Städten Süddeutschlands, sowie nach dem Ausland. Streng reelle und sofortige Bedienung zugesichert.
Für sofort gesucht **10 Kellnerinnen,** sowie **8 Mädchen** für Alles.
Sich zu wenden an 4084a.3.3
Karl Bauer,
Zentral-Vermittlungs-Bureau, Hagenau i. E., Landweg 8, in der Nähe des Bahnhofs.

Tüchtiges
Zimmermädchen
mit guten Zeugnissen, welches gut nähen und bügeln kann, gesucht.
B16888.2.1 **Hofstraße 1,** II.

Ges. auf 1. Juni durchaus zuverl. **Zimmermädchen,** das gut nähen u. bügeln kann, zu 2 Pers. Zu erfr. unt. Nr. 7716 in d. Exp. d. „Bad. Presse".

Ein durchaus zuverlässiges, junges **Mädchen** wird per sofort für einige Stunden des Tages zum Wäscheaustragen gesucht. **Bügelgeschäft Hirschstraße 25,** Hinterhaus. B16864

Mädchen.
Auf 1. Juni werden 2 ordentliche **Mädchen** gegen guten Lohn **gesucht.** Näh. **Herrenstr. 16,** 4. St. B16919

Ein tüchtiges Mädchen,
das auch etwas kochen kann, wird auf 1. Juni gesucht. Lohn 20 Mk. monatlich. B16756.2.2
Durlach, Karlsruher Allee 5, part.

Gesucht B16698 3.2
wird auf 1. Juni ein ordentl. ehrl. **Mädchen** für Haushalt u. zur Mithilfe im Kolonialwarengeschäft. Lohn ¼ Jahr 45 M. Näh. Rudolfstr. 24, I.

Auf 1. Juni wird ein braves, fleißiges **Mädchen** in einen besseren kleinen Haushalt gesucht.
Näheres bei **Frau Ettlinger,** Bernhardstr. 19, 3. St. l. B16867

Junges Mädchen für kleinen Haushalt sofort oder 1. Juli **gesucht.** Zu erfr. Rüppurrerstr. 29a, II, l. B16873

Auf 1. Juni ein tücht. **Mädchen** für Küche und Hausarbeiten **gesucht.** Zeugn. erforderl. Näh. Nowacks-Anlage 13, 4. Stock. B16694.2.2

Frauen und Mädchen 1645 B
finden sofort Beschäftigung im **Tabaklager** von **Adolf Wilser, Ettlingerstr. 25,** Eing. Augartenstr.

Tüchtige Taillenarbeiterin
für dauernde Stellung gesucht. B16922
S. Mellert, Waldstr. 60, part.

Gesucht
Lehrmädchen aus guter Familie für mein **Porzellan-, Glas- u. Luxuswaren-Geschäft.** Gute Schulbildung und tadelloser Ruf Bedingung. Selbstgeschriebene Offerten an **Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller,** Kaiserstr. 144
2.1 **Karlsruhe.** 7709

Stellen suchen

Junger Techniker,
flotter Zeichner, wohnhaft in der Nähe von Karlsruhe, **sucht** für die Feierabendstunden passende Beschäftigung. Offerten unter Nr. 4276a an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 3.1

Maler,
selbständig in Leimfarbe, Marmor, Holz u. Schrift **sucht** dauernde Stelle im Schwarzwald oder Seegegend.
Offerten erbeten an **H. Kreil, Schaffhausen,** zur Moosente II (Schweiz). 4274a.3.1

Eine Zeichenlehrerin,
die 12 Jahre lang an einer größeren Frauenarbeitschule im Zeichnen, Buntsticken und kunstgewerblichen Arbeiten unterrichtet hat, besonders im Entwerfen moderner Ornamente geübt ist, **sucht eine ähnliche Stellung.** Offerten unter Nr. 4277a an die Exped. der „Bad Presse". 3.1

Tüchtige Köchin
sucht Stellung als **Beiköchin** in Saison. Ia. Zeugnis vorhanden.
Gefl. Off. unt. Nr. **200** postlag. **Ettenheim,** Baden. 4280a.2.1

Für ein junges, besseres **Mädchen**
Stelle als Stütze d. Hausfrau
oder zu Kindern in besserer Familie **gesucht.** Offerten unt. Nr. B16909 an die Expedition der „Bad. Presse".

Aelteres Fräulein,
tüchtig in Kinderpflege und Nähen, spricht perf. französ., **sucht Stelle** zu kleinen Kindern in feinem Haus. Eintritt 15. Juni.
Off. unt. B16897 an die Exped. der „Bad. Presse".

Suche f. meinen Sohn
kaufm. Lehrstelle
in Kolonialwarengeschäft. Offert. unt. Nr. B16895 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu vermiethen

Herrschafts-Wohnung,
auch als Sommerwohnung sehr geeignet, 5—6 Zimmer m. Zubeh. u. Garten zu 320 M. auf Dauer zu **vermieten.** Gelegenheit zum Jagen u. Fischen. Offert. unt. Nr. B16911 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

4 Zimmerwohnung
mit Balkon im 3. Stock, mit einer Mansarde und 2 Kellern, gegenüber der Hochschule, auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres **Kaiserstr. 51** im Laden. 7322*

Schöne **7 Zimmerwohnung** mit Badezimmer, Erker, Balkon und Zubehör auf 1. Juni oder Juli wegen Wegzug zu vermiet. Preisermäßigung.
B16902 **Douglasstr. 11,** 2 Tr.

Wilhelmstraße 34
ist eine **Wohnung** im 2. Stock, **3** oder **4 Zimmer,** mit reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock. B16899.10.1

Kronenstraße 38
im Seitenbau ist eine **Wohnung** von 3 geräumigen Zimmern und Zugehör auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Eventl. können noch Zimmer dazu gegeben werden. B16944.3.1

Durlacher-Allee 38 ist schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. Juli od. später zu vermieten. B16671
Näheres photogr. Atelier.

Kaiser-Allee 7, am Bahnhof Mühlburgertor, ist die **Parterrewohnung** von 4 Zimmern mit Veranda, 1 Mansarde und 2 Kellerabteilungen per 1. Juli oder später an eine ruhige Familie zu vermieten.
Zu erfragen daselbst, eine Stiege hoch. Anzus. von 11—3 Uhr. B16887

Kapellenstr. 68, nächst der Kriegsstr., schöne **3 Zimmerwohnung,** 1 Mansarde und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. 2. St., l. B16645.4.1

Körnerstr. 30, 3. Stock, ist eine schöne **Dreizimmerwohnung,** mit Koch- und Leuchtgas versehen, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. B16898

Rüppurrerstraße 90 ist im Hinterhaus eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten. **Auskunft** im 1. St. daselbst B16903

Scheffelstr. 43, hochpart., ist eine hübsche **3 Zimmerwohnung** mit gr. Küche nebst sft. Zug. z. 1. Juli z. verm. Näh. 2. St. v. 9—12 u. 3—7 U. B16563.2

Scheffelstr. 59 sind **Wohnungen** von 2—3 Zimmern mit Alkov auf 1. Juli, sowie **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern sofort zu vermieten. Näh. **Hirschstr.** 109, 2. St. B16688.11.1

Steinstr. 16 ist eine **2 Zimmerwohnung** u. eine **1 Zimmerwohnung** auf 1. Juni zu vermieten. Näh. 1. Stock daselbst. B16877

Vorholzstr. 5 ist im 4. St. eine schöne **3 Zimmerwohnung** u. Zubehör zu vermieten. B16879.5.1
Näheres im 1. Stock.

Schwanenstr. 34, nächst der Kronenstraße, ist eine **Parterre-Wohnung,** 3 gr. Zimmer u. Zugehör, gleich oder später zu vermieten. B16852
Zu erfragen 2. St. links.

Uhlandstr. 32 auf 1. Juli zu vermieten schöne **Seitenbauwohnung,** 3 Zimmer, Küche, Keller, versehen mit Kochgas, Leuchtgas und Glasabschluß. Preis Mk. 290.—.
Näh. Vorderh. 2. Stock. 7692*

Durlach.
Villa, Thurmbergstraße 10, freie, schöne Lage, bequem zu erreichen, habe im 2. Stock eine herrschaftlich eingerichtete **Wohnung** von 5 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, sowie reichliches Zugehör und Garten auf sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen parterre. 2087*

Auf dem Lande 3.1
schöne sommerige **Wohnung** billigst **zu vermieten,** bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Balkon u. Badezimmer, sowie reichlichem Zubehör. Wasserleitung und elektrisches Licht im Hause. Auch größere Keller für Weinhandlung rc. Zu erfragen unter Nr. B16760 in der Exped. der „Bad. Pr."

2—3 gut möbl. Zimmer
in zentraler Lage (Weststadt) zu **vermieten.** Gefl. Off. unt. Nr. B16726 an die Exped. der „Bad. Presse" **erb.**

Rintheimerstraße 30, II, gut möbl. **Balkonzimmer** in gesund., freier Lage an bessern Herrn billig **zu vermieten.** B16905

Ein einfach **möbl. Zimmer** ist sofort an zwei Arbeiter zu verm. B16881 Durlacherstr. 81/83, Vdh. III.

Bernhardstraße 8, 5. Stock, links, ist ein ein gut möbl. **Zimmer** für 8 Mk. **zu vermieten.** B16904

Essenweinstr. 25, 2. St., ist ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B16927

Georg-Friedrichstraße 12, Hinterh., 3. Stock, ist ein möbl. **Zimmer** billig **zu vermieten.** B16865

Hirschstraße 47 ist ein großes, gut **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B16942

Kaiserstr. 32, 2 Treppen, ist ein großes, gut möbl. **Zimmer** auf 1. Juni zu vermieten. B16937

Karlstraße 50 ist ein gut möbliertes **Zimmer zu vermieten.**
Näheres 3. Stock. B16907.5.1

Karlstraße 70, part., ist ein schön **möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. B16901.2.1

Kronenstraße 52 ist ein einfach möbliertes **Zimmer** sogleich an einen soliden Arbeiter zu vermieten. B16886

Lammstraße 5, 3. Stock, ist ein freundlich möbliertes **Zimmer** mit guter Pension an einen jungen Herrn **zu vermieten.** B16924

Lammstraße 8, 3. Stock rechts, ist **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Klavierbenützung, event. geteilt, sofort zu vermieten. B16884.5.1

Leopoldstr. 29, 3. St., sind 2 kleinere, gut möbl. **Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. B16916

Lessingstr. 33, 2 Tr., ist ein besseres, gut möbliertes **Zimmer** für sogl. od. 1. Juni bill. zu vermiet. B16588

Ludwig Wilhelmstr. 6, 4. St. l., ist ein **möbl. Zimmer** an einen besseren Arbeiter auf 1. Juni **zu vermieten.** B16870

Luisenstr. 6, 2. St., sind **2 Zimmer,** ein großes und ein kleines sofort zu vermieten. B16926

Luisenstr. 70, 1. St. rechts, ist ein **möbl. Zimmer** sofort zu vermieten. B16797

Markgrafenstraße 41, 3. Stock ist ein geräumiges, freundl. möbl. **Zimmer** mit 2 Betten zu verm. B1691.8

Rudolfstraße 28, part. r. ist ein sehr gut möbliertes, ungen. **Zimmer** auf 1. Juli billig zu verm. B16857.2.1

Schützenstraße 18, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit ganzer Pension an besseren Herrn sogleich od. spät. zu vermiet. B16850.3.1

Schützenstraße 71, 2. St. rechts, ist ein schön möbliertes, zweifenstr. **Zimmer** mit separatem Eingang auf sofort zu vermieten. B16891

Schützenstraße 81, 1. Stock, ist ein gut möbliert. **Zimmer** an Herrn oder besseren Arbeiter sofort od. später billig zu vermieten. B16700

Schwanenstraße 25 ist sogleich eine **Schlafstelle** für ein Arbeiter zu vermieten. Zu erfr. i. 1. Stock. B16851

Sybelstr. 12, III, nächst der Morgenstraße, ist ein gut möbl. **Zimmer** sof. od. spät. bill. zu vermiet. B16936

Waldstr. 28, II., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit Pension auf sofort zu vermieten. B16948

Werderstr. 60, IV, links, ist ein schön möbl. **Zimmer** u. eine **Mansarde** an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. B16925

Winterstraße 35, part. ist ein schön möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B16858.2.1

Zu miethen gesucht

Fräulein **sucht** einfaches, aber freundlich möbliertes **Zimmer** zum Preise von 10—12 Mk. Offerten unter Nr. B16883 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Friedrichshof.

(Im oberen Saal.) 7667

Morgen Sonntag den 20. ds. Mts.,
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Grosses Streich-Konzert

gegeben durch Herrn Stabstrompeter **Schotte.**

Bei schönem Wetter findet nur das Abend-Konzert statt.

Brauerei Fr. Hoepfner
Burghof-Garten

Karl-Wilhelmstraße Nr. 50.

Sonntag den 20. Mai 1906,
von nachmittags 4 Uhr ab: 7696

KONZERT

ausgeführt von der

Feuerwehr-Kapelle

unter Leitung des Herrn Kapellmeister **Hellmuth.**

Eintritt frei! **Heinrich Götz.**

Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

Hotel u. Restauration Karlsburg
Durlach.

Sonntag den 20. Mai 1906, von 4—9 Uhr:

Grosses Militärkonzert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des
2. Bad. Feld-Art.-Regiments Nr. 30 aus Rastatt
unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters **Preusse.**
Eintritt 20 Pfg. Kinder unter 12 Jahren frei. 7699

Königliches Bad Oeynhausen. Sommer- und Winterkurort.

Station der Linien **Berlin-Cöln** und **Löhne-Hildesheim.**
Sommersaison 15. Mai bis 30. Septbr. Winterkur 1. Oktbr. bis Mitte Mai.
Kurmittel: Naturwarme, kohlensaure Thermalsolbäder, Solbäder, Sol-Inhalatorium, Gradierluft, Medico-Mechanisches Zanderinstitut, Röntgenkammer, vorzügliche Molken- und Milchkuranstalt, Trinkkuren. 4262a.3.1
Indikationen: Erkrankungen der Nerven, des Gehirns und Rückenmarks, Gicht, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Herzkrankheiten, Skrophulose, Anämie, chronische Gelenkentzündungen, Frauenkrankheiten usw.
Kurkapelle 42 Musiker, außerdem Künstler- und Militärkonzerte, 450 Morgen Kurpark, eigenes Kurtheater, Bälle, Allgem. Wasserleitung u. Schwemmkanalisation. Versand von Mutterlaugenbadesalz. Alleinvertreter: Apotheker **Dr. J. Weiss, Oeynhausen.** In der Zeit vom 15. Juni bis 1. September werden Preisnachlässe nicht gewährt. Prospekte und Beschreibungen übersendet frei die **Königliche Badeverwaltung.**

Luftkurort Breitenbrunnen, 812 Meter ü. d. Meer, 4253a

Bahnstation Ottenhöfen oder Achern, inmitten herrlicher Tannenwaldungen, am Fuße der Hornisgrinde gelegen. Ebene Spaziergänge nach allen Richtungen. — Gute Küche und Keller. Pension, Restauration. Post und Telephon im Hause. **Emil Roseckor,** Besitzer des Mummelsee-Hotels.

ADLER

Das beste Fahrrad! „Wunderbar" leichter Lauf.
Die feinste Marke! „Grösste" Verbreitung.

Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Frankfurt a. M.
Viele höchste Auszeichnungen. — Staatsmedaillen etc. 4189a
Vertreter: Fa. Alwin Vater, Inh. Ad. Brecht, Karlsruhe.

Ein größerer Posten

Sommer-Pferde-Decken

sowie

wasserdichte Pferde-Decken

sind neu eingetroffen zu staunend billigen Preisen. Lagerbesuch sehr lohnend. 7712.2.1

Kaiserstr. 93, 1 Tr. Arthur Baer, Kaiserstr. 93, 1 Tr. h.
Karlsruhe.
Reise- und Versandhaus in Manufaktur- sowie sämtlichen Ausstattungs-Artikeln.

Börsen-Interessenten!

Leset unseren letzten
Situationsbericht „Zur Börsenlage".
Probenummer kostenlos. 4257a
Martin Jacoby & Co., Bankgeschäft, Berlin S.W. 68.

Chem. Waschanstalt
Mech. Teppich-Entstaubung
Telefon 1563

FÄRBEREI

Karlsruhe
Läden: Kaiserstrasse 157 und 243

KRAMER

Hoflieferant
Tadellose Arbeit
Rasche Lieferung.

1827.11.10

Bad Teinach.

Pension Bechtner.
Herrliche, ruhige Lage, angenehmer Aufenthalt.
Mässige Preise. Prospekte frei.
4115a Telephon Nr. 5. 4.1

Bilz

Naturheilanstalt
Dresden-Radebeul. 3 Ärzte. Presp. frei.
Infolge d. milden Lage (sächs. Nizza)
zu **Frühjahrskuren**
besonders geeignet. 622a

H. Müller — **Patent**-Erwirkung, Verwertung, Ausarbeitung von Ideen, Anfertigung von Modellen zuverlässig, prompt und billig. 3.2 B16655 — **Philippstr. 1.**

Gerstenfuttermehl
aus erster Mühle
en gros en detail
K. Baumann,
Karlsruhe
Akademiestr. 20.
3725

Allen voran

ist
Johns „Volldampf"-Waschmaschine
mit transportablem Sparofen und Wasserschiff zur Bereitung des beim Waschen nebenher erforderlichen warmen Wassers (ohne besondere Feuerung).
Lieferung auch auf Probe.
Niederlage bei: 7694.2.1
Otto Stoll, Eisenhandlg.
am Kaiserplatz.

Krawattenfabrik

P. H. Preyers jr.,
St. Töns-Krefeld 13.
Stoffmuster und illustr. Preisliste kostenfrei. 4208a.12.1

Spahr's Kräuterseife

beste Gesichtsseife.
Karlsruhe: Drogerie **Lösch,** Herrenstr.; **Dehn,** Zähringerstr.; **Walz,** Kurvenstr.; **Hofheinz,** Luisenstr., und sonst in Apotheken, Drogerien und bei Friseuren. 3243a

---

Hühner

beste Eierleger **Rassegeflügel** div. Art **Zuchtgeräte** 2c. bill. Interessanter illustrierter Katalog grat.
Hefner, Geflügelp., **Hainstadt 34** (Baden). 9101a*

Alte Zahngebisse

werden angekauft zu höchsten Preisen. Gefl. Offert. unt. Nr. 2750 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 26.25

Paletots

7710

Raglans, Ulster und Faltenformen
in
hervorragender Auswahl
unter
vielen hundert Pièces.

In fast allen Preislagen. — In allen möglichen Stoffarten.

Für jede Figur passend am Lager.

Spezialhaus moderner fertiger Herren- u. Knaben-Bekleidung

Kaiserstr. 76 Spiegel & Wels Marktplatz

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

EXCELSIOR-

Hannov. Gummi-Kamm Co. A.-G. Hannover-Limmer.
AUTOMOBIL-
PNEUMATIC.

Vertretung: **H. Schreurs, Strassburg i. E.,** Am Roseneck 24.

Im Ausverkaufe

empfehle **Sommerstoffe** in großer Auswahl.

Wollmousseline	von	**90 ₰**	an	und	höher
Mousseline-Imitat	„	**35 ₰**	„	„	„
Zephyr	„	**30 ₰**	„	„	„
Tennisflanelle	„	**40 ₰**	„	„	„
Weiße Blusenstoffe	„	**45 ₰**	„	„	„
Schürzenstoffe, 116 cm br.	„	**55 ₰**	„	„	„

Reste zu Blusen u. Kleidern sehr billig.

Auf alle Preise 10 % Rabatt, oder doppelte Rabattsparmarken nur gegen bar. 7708.2.1

Auf Leib- und Bettwäsche 20 % oder vierfache Marken.

C. F. Kopf, Waldstr. 26.

Wer würde noch einige **Uniformröcke zu machen übernehmen?** Offerten unt. Nr. B16856 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Für Metzger
sichere Existenz.

Wegen Todesfall ist in größerer Fabrik- und Garnisonstadt die erste **Metzgerei u. Wurstlerei,** in allen Teilen der Neuzeit entsprechend eingerichtet, an strebsame Leute unter äußerst koulanten Bedingungen abzugeben.
Offerten unter Nr. 7438 an die Expedition der „Bad. Presse". *

Photogr. Handkamera,

Klappkamera, Schlitzverschluß, sehr lichtst. Objektiv, für Films u. Platten, nebst Filmkassette und feiner Ledertasche, wenig gebraucht, sehr billig abzugeben. Offerten unter Nr. B16743 an die Exped. der „Bad. Presse".

Geldmann

gesucht von Dipl.-Ingen., Elsässer, Aufmachung maschinen- u. elektrotechn. Vertretung nebst Bureau f. Patentwesen, Verwertung und techn. Uebersetzung in Süddeutschland oder Frankreich.
Offerten unter Nr. B16872 an die Exped der „Bad. Presse" erb.

Kaufe 4279a.3.2

nachweisbar rentabl. Geschäft, möglichst Fuhrwerksbetrieb, Güterbestätterei 2c. Genaue Off sub A. Z. 174 bahnpostlagernd B'Baden. Vermittler verbeten.

Existenz, Nebenverdienst
f. **Damen** u. **Herren** durch schriftl. Tätigkeit, Handarbeit, **hochlohnend.** Näh. geg. 30 ₰ Marken. 4063a3.2
Rich. Ackermann, Gössnitz S.-A., Nr. 2.

Junge Dackel (Männchen) sind zu verkaufen. B16882
Kaiserstraße 9, 4. Stock.

Teilhaber Gesuch.

Tüchtigem Kaufmann ist Gelegenheit geboten, sich an einem rentabeln Fabrikunternehmen behufs Erweiterung desselben tätig zu beteiligen. Kapital Mk. 30—40000 erforderlich. Offerten unter Nr. 4235a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Geschäftshaus-Verkauf.

Ein im Zentrum der Stadt gelegenes, kleineres **Wohnhaus** mit Werkstätte ist wegen anderweitigem Unternehmen sofort billig **zu verkaufen.** Rente prima. Das Haus eignet sich für jedes Geschäft u. wäre einem Anfänger günstige Gelegenheit geboten, sich bei geringer Anzahlung sein Geschäft zu gründen. 2.2
Offerten unter Nr. B16687 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.